

Inhalt

Inhalt

## Inhalt

Bezirk Perg bleibt von Autobahn verschont .....	3
SPÖ Frauen: sexistisches Plakat in Luftenberg muß weg.....	3
Besser essen in Schulen Pilotprojekt in Luftenberg.....	4
PKW Lenker von Straße gedrängt .....	4
Chancengleichheit Sind noch lange nicht dort angekommen wo wir hin wollen.....	5
Buchpräsentation mit Claudia Holl.....	5
Aus der Gemeindestube 12.2.2015.....	6
Voranschlag für das Jahr 2015.....	8
Liebe Luftenbergerinnen, Liebe Luftenberger .....	9
Pflanzenmarkt in Abwinden .....	10
Erfahrungen mit neuer Mittelschule .....	10
Neue Ortsgruppen in St.Georgen und Luftenberg gegründet Grüne.....	10
Schlaue Kiste für die Schlaumäuse.....	11
110 Jahre FF-Luftenberg.....	11
Liebe Luftenbergerinnen, liebe Luftenberger .....	12
Aus der Gemeindestube 16.4.2015 .....	14
Neue Mittelschule .....	16
Neues aus der Krabbelstube.....	19
Geschichten aus Ecuador.....	19
Landwirtschaftskammerwahl 2015.....	20
Aus der Gemeindestube 25.6.2015 .....	20
Verwaltungsmodernisierung durch die duale Zustellung.....	22
Kulturmedaille des Landes an Walter Nöbauer aus Luftenberg.....	23
Volkschule Luftenberg ist zum dritten Mal Gesunde Schule.....	23
Dekretsverleihung an unseren Leiter der neuen Mittelschule.....	23
Feuerwehr Pürach Bewerb Ruhstetten.....	23
Verleihung der Oö. Rettungsdienstmedaille.....	23
Zeltfest 110 Jahre Luftenberg FF.....	24
Ergebnis der Trinkwasseranalyse.....	24
Rasen mähen am Wochenende bzw. an Sonn- und Feiertagen.....	24
Zivilschutz SMS-Vorankündigung.....	25
Schulische Nachmittagsbetreuung NABE.....	25
Projekt ROKO im Luki-Kindergarten.....	25
Von „grau“ zu „wow“.....	25
Grüne wollen einen Ortsteilbus.....	26
Charity-Tourier 4500€ gespendet.....	26
Luftenberg plant Senioren WG.....	26
Integration– Grüne fordern Beirat .....	27
Liebe Luftenbergerinnen liebe Luftenberger .....	27
Ein Abend der besonderen Art—Lesung.....	29
Golfspielen hilft auch gegen Leseschwäche.....	30
Schutz vor Donaufut um 24 Millionen Euro.....	30

m

24 Stunden wandern mit Gerlinde Kaltenbrunner .....	31
Flüchtlingsunterkünfte in Luftenberg 3.9.2015 .....	31
Gemeinderatswahl und Bürgermeisterwahl .....	32
Aus der Gemeindestube .....	32
Asylwerberinnen .....	34
Neuer Gemeinderat angelobt.....	35
Kindergarten LUKI—Auszeichnung gesunder Kindergarten .....	35
Bei den Schlaumäusen ist es weihnachtlich .....	36
Advent in der Krabbelstube.....	36
Warnwesten an unsere Taferlklassler übergeben.....	37

### Bezirk Perg bleibt von Autobahn verschont

Linzer Ostumfahrungs-Trasse fixiert: Aufatmen in Luftenberg und St. Georgen/G. Die Variante, die unter anderem auf Luftberger und St. Georgener Boden gebaut worden wäre, ist vom Tisch! Landeshauptmann-Stellvertreter Franz Hiesl gab die ausgewählte Trasse bekannt; Pfenningbergtunnel ab Treffling bis Knoten Steyregg-Ost und Untertunnelung von Ebelsberg.



Die vorgeschlagene Variante sei in der Lage, die verkehrlichen Ziele in punkto Verlagerung des Durchgangsverkehres, Entlastung A7 und des untergeordneten Netzes sowie im Hinblick auf eine verbesserte Erschließung von Stadtteilen von Linz und Umlandgemeinden am besten zu erfüllen. Projektrisiken sowie Auswirkungen auf Mensch, Raum und Umwelt seien mit entsprechenden Schutzmaßnahmen auf ein vertretbares Ausmaß einzugrenzen. Erleichtert ist Luftenbergs Ortschefin Hilde Prandner, die aber Ausbau und Attraktivierung der öffentlichen Verkehrsmittel fordert. „Wir stehen verkehrstechnisch vor großen Herausforderungen“. Gerhard Giesauer aus Luftenberg von der „Bürgerinitiative keine Ostumfahrung“ (BIKO); „Ein Teilerfolg, weil die Strecke nicht über Luftenberg verläuft“. BIKO sei aber für eine Nullvariante. Weil das Entlastungspotential durch die Umfahrung zu gering sei. Die Linzer Ostumfahrung soll A7 und A1 verbinden. Baubeginn nicht vor 2025. Ob gebaut wird, hängt von der Verkehrsentwicklung ab. (Bezirksrundschau Perg 13.2.2015 S.7)

### SPÖ-Frauen: „Sexistisches Plakat in Luftenberg muss weg“

„Das ist purer Sexismus und hat hier nichts verloren“, reagiert die Bezirksvorsitzende der SPÖ Frauen Perg, Sabine Schatz, auf die zwei 16-Bogen-Plakatwände, die in der Gemeinde Luftenberg mit nackten Frauenhintern affiziert sind.

Darauf wirbt ein Leondinger „Saunaclub“ unter anderem mit dem Slogan „Wellness, wie man(n) es mag“. „Mit diesem Plakat werden Frauen regelrecht zur käuflichen Ware für Männer degradiert. Das ist empörend und darf nicht widerstandslos hingenommen werden!“, so Schatz. In dieselbe Kerbe schlägt auch die Luftberger Bürgermeisterin, Hilde Prandner: Leider haben wir als Gemeinde keine Handhabe gegen derart sexistische Plakatwände und können diese unglaubliche Werbung nicht einfach entfernen lassen. Als wäre das Werbesujet alleine und die darauf angebrachte Botschaft nicht schon schlimm genug, ist eine der beiden Plakatwände mit dem Sujet direkt neben unserem Kindergarten abgebracht gewesen. Wir haben natürlich viele Beschwerden von Eltern deswegen erhalten.

Beschwerde beim Werberat

(siehe auch Plakat S.5)

„Wir haben eine Beschwerde beim Werberat eingereicht, woraufhin wir erfahren haben, dass durch andere Beschwerden bereits ein Ende der Kampagne erwirkt wurde. Der „Saunaclub“ ist jetzt aufgefordert, die Plakate so rasch als möglich zu entfernen. Wir bleiben jedenfalls an der Sache dran. und hoffen, dass die Entfernung der Plakate so rasch als möglich passiert“, so Schatz und Prandner. (Tips 3. Woche 2015 S.5)

### **Besser essen in Schulen Pilotprojekt in Luftenberg**

In sechs Pilot- Einrichtungen wird getestet, wie gesunde Ernährung für unsere Kinder und für unser Klima in Schulen zu einem zentralen Thema werden kann. Eine der sechs ist die Volksschule Luftenberg.

Oberösterreich legt mit Projekten wie „Gesunde Schule“, „Gesunder Kindergarten“ und „Gesunde Küche“ auf Initiative des Gesundheits- und des Bildungsressort bereits erfolgreich einen Schwerpunkt auf gesunde Ernährung von Kindern und Jugendlichen in Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen.

Nun wird durch neue Gemeinschaftsprojekte, initiiert durch das oö Umweltressort, gute Ernährung unter einem globalen Blickwinkel zum Unterrichtsgegenstand. Eines davon ist der Pilotbetrieb „Besser essen in Schulen“. Je nach Voraussetzung der Bildungseinrichtung soll es Workshops zum Thema Ernährung, Konsum, ökologischer Fußabdruck für Schüler und Lehrer, Kochen in der Schule, einen Schulgarten, Besuche eines Bio-Bauernhofes, themenspezifische Aktionstage oder Aktionswochen, bio-faires Schulfrühstück in den Klassen, und auch die Teilnahme an Wettbewerben geben. Nach der Erhebung des Ist-Zustandes bei der Schul-Ernährung werden Vorschläge zur Weiterentwicklung gemeinsam erarbeitet. Schritt für Schritt werden dann regionale, saisonale, biologische, wie auch fair gehandelte Produkte in den Schulalltag mit einbezogen, „erfahren“ und erschmeckt.

Ein langfristiges Ziel ist es, in den Jausenboxen, an den Buffets und Mensen in ganz Oberösterreich einen großen Anteil an bio-fairen, regionalen und saisonalen sowie vegetarischen Mahlzeiten zu ermöglichen—und das Bewusstsein für die globalen Umwelt-Konsequenzen unserer Ernährung zu stärken.( Tips2.Woche2015 S.13)



### **Pkw-Lenker von Straße gedrängt**

Ein bislang unbekannter Fahrzeuglenker drängte am 7. Februar in Abwinden einen 22-jährigen von der Straße, sodass dieser gegen einen Baum prallte. Der 22-jährige fuhr um 7 Uhr 35 mit seinem Pkw von der Luftensteiner-Siedlung kommend auf der Oberfeldstraße Richtung Abwinden. 52 Meter vor der Einmündung in die Unterführung der Eisenbahn lenkte ein derzeit unbekannter Fahrzeuglenker seinen Audi A6, schwarz, neueres Baujahr, von der Unterführung kommend Richtung Luftenberg. Dabei kam er auf die Fahrbahnseite des 22-jährigen und drängte diesen in der Folge von der Straße. Durch das Ausweichmanöver prallte der Mann gegen einen Baum und wurde dabei unbestimmten Grades verletzt. Er wurde nach Erstversorgung ins UKH LINZ eingeliefert. Die Polizei sucht den flüchtigen Fahrzeuglenker. (Bezirksrundschau Perg 13.2.2015 S.5)



### **Chancengleichheit: „Sind noch lange nicht dort angekommen, wo wir hinwollen“**

Um den mittlerweile nicht mehr wegzudenkenden „Marie“-Frauenratgeber zu präsentieren, luden die SPÖ Frauen in der letzten Februar-Woche erstmals zum Marie-Empfang ein.

40 Frauen aus dem Bezirk ließen es sich nicht entgehen, Tipps und Infos aus erster Hand zu erhalten. „Die Tatsache, dass wir bis heute gleichen Lohn für gleichwertige Arbeit, gleichen Berufschancen und ein politisches Ernst-Nehmen von Frauenthemen in der gesamten Gesellschaft fordern müssen, zeigt, dass wir noch lange nicht dort angekommen sind, wo wir hinwollen. Forderungen nach mehr Chancengleichheit und der gleichberechtigten Teilhabe sind kein Luxus, sondern fundamentales Menschenrecht. Aber um seine Rechte durchsetzen zu können, muss man sie zuerst kennen“, so die Bezirksvorsitzende der SPÖ Frauen Perg, Sabine Schatz, „Mit der Marie legen wir Frauen ein Werkzeug in die Hand, das sie in ihrem täglichen Leben unterstützt und ausführliche Rechtsinfos sowie konkrete Kontakte in den einzelnen Bezirken bietet.“ Erfreut über die gelungene Veranstaltung zeigt sich auch Bürgermeisterin Hilde Prandner, welche die Frauen in das Luftenberger Gemeindeamt eingeladen hat: „Es war uns vor allem wichtig, dass wir mit dieser Veranstaltung auch Frauen außerhalb der SPÖ ansprechen. Das ist uns gut gelungen.“ Prandner, die seit Juli 2014 als Bürgermeisterin im Amt ist, hob in ihrer Begrüßung hervor, wie wichtig es ist, dass sich Frauen in ihren Gemeinden engagieren. Die „Marie“ kann übrigens kostenlos im SPÖ Bezirksbüro unter 05/7726-2500 sowie per Mail an [office@spoe-perg.at](mailto:office@spoe-perg.at) bestellt werden. ( Tips Perg 11 woche 2015 S.19

### **Buchpräsentation mit Claudia Holl**

Am 2.2.2015 gab uns Claudia Holl im Rahmen der Gesunden Gemeinde bei ihrer Buchpräsentation auf bildhafte und sehr einfühlsame Art und Weise Einblicke in ihre Bücher

#### **„Kochen für die Seele“ und „Kochen für die Mitte, heile dein Herz“.**

Die Traditionelle Chinesische Medizin, welche von Claudia seit 25 Jahren gelebt und praktiziert wird, kombiniert mit unseren westlichen Lebensmitteln, ist die Grundlage ihrer beiden Bücher.

Wir bekamen ebenfalls zu hören wie Ernährung auch in Form von Gedanken und Gefühlen sich gegenseitig unterstützen, aber auch behindern können und welche Auswirkungen dadurch im Körper spürbar werden

( Luftenberger Info 1/2015 10.3.2015 S.10)

C. Holl arbeitet in selbständiger Praxis und ist u.a. ausgebildet in Kinesiologie, TCM, 5-Elemente-Lehre, Jin Shin Jyutsu und gibt ihr Wissen und ihre Erfahrungen bei Einzelsitzungen, Workshops, Seminaren, als Referentin sowie als Autorin in Ihren Büchern weiter. (Tips Perg 1/2015 10.3.2015 S.10)



### **Aus der Gemeindestube**

**Der Gemeinderat hat in der Sitzung am 12.2.2015 im Wesentlichen folgendes behandelt bzw. beschlossen:**

**Amtsleiter Manfred Mazanek: Weiterbestellung**

AL Manfred Mazanek wurde vom Gemeinderat im Sinne des § 12 Oö. Gemeinde Dienstrechts- und Gehaltsgesetz 2002 einstimmig für einen Zeitraum von weiteren fünf Jahren mit dieser Funktion betraut.

### **Änderung des Dienstpostenplanes**

Im Herbst 2014 wurde vom Oö. Landtag die sog. 15 a B-VG- Vereinbarung über den Ausbau des institutionellen Kinderbetreuungsangebotes beschlossen.

Diese Vereinbarung beinhaltet Fördermöglichkeiten im Bereich des Kinderbetreuungsangebotes und gilt für die Jahre 2014 bis 2017. Erstmals werden auch Mittel für Maßnahmen der Qualitätsverbesserung zur Verfügung stehen.

Voraussetzung dafür ist allerdings eine entsprechende personelle Bedeckung im Dienstpostenplan.

Der Gemeinderat hat deshalb einstimmig die entsprechende Änderung des Dienstpostenplanes beschlossen.

### **Raumplanung**

**Änderung Nr.3 zum Bebauungsplan Nr.27-„Kutzenberg –West“**

Der Gemeinderat hat den Grundsatzbeschluss zur Änderung Nr.3 des Bebauungsplanes Nr. 27- „Kutzenberg-West gefasst.

Mit dieser Änderung soll der Einbau von Wohnungen in bestehende Siedlungshäuser geregelt werden.

### **Flächenwidmungsplanänderung im Bereich „Au-See“**

Mit der beantragten Änderung soll ein Teil der um den See führenden Verkehrsfläche in Grünland umgewidmet und die als Campingplatz ausgewiesene Fläche um einen Standplatz für ca. 50 Zelte und zur Errichtung eines dazugehörigen Infrastrukturgebäudes erweitert werden.

Der Gemeinderat hat ebenfalls den Grundsatzbeschluss zur Flächenwidmungsplanänderung gefasst.

### **Bebauungsplan für den sog. „Kirchengrund“ und die Feuerwehrliegenschaft im Ortszentrum Statzing**

Im Sinne einer zweckmäßigen, ordnungsgemäßen und zukunftsorientierten Entwicklung im Ortszentrum von Statzing soll für dieses Gebiet ein Bebauungsplan erstellt werden.

Der Bebauungsplan dient auch der baulichen Erweiterung des Feuerwehrhauses der FF Luftenberg. Der notwendige Grundsatzbeschluss Verfahrensbeginn wurde vom Gemeinderat gefasst.

### **Erweiterung des Feuerwehrhauses Luftenberg-Grundsatzbeschluss**

Das 4-torige Feuerwehrhaus der Feuerwehr Luftenberg entspricht nicht mehr im vollen Umfang den heutigen Anforderungen.

Die Marktgemeinde Luftenberg a.d. Donau ist mittlerweile in die Pflichtbereichsklasse 4 einzustufen. Aus diesem Grund kann die gesetzlich erforderliche Mindestausrüstung nicht untergebracht werden. Um langfristig eine den heutigen Standards entsprechende Gradierung zu ermöglichen, wird vom Landes-Feuerwehrkommando empfohlen, das Feuerwehrhaus mindestens um zwei Stellplätze zu erweitern.

Die Erweiterung und der Zubau zum Feuerwehrhaus Luftenberg erfordern einen entsprechenden Grundankauf.

Der Gemeinderat hat einstimmig den Grundsatzbeschluss für die künftige Erweiterung samt Zubau zum Feuerwehrhaus und den dafür erforderlichen Grundankauf beschlossen.

### **Einführung einer schulischen Nachmittagsbetreuung (NABE)**

Der Gemeinderat hat den Grundsatzbeschluss für die Einführung einer schulischen Nachmittagsbetreuung ab dem neuen Schuljahr 2015/16 gefasst.

### **Rückgabe von öffentlichem Gut im Bereich der Wagnerstraße**

Eine Bewohnerin der Wagnerstraße hat auf Rückstellung des seinerzeit in einer Breite von ca. 3,5m über die gesamte Länge ihres Grundstückes ins öffentliche Gut abgetretenen Grundstückstreifens angesucht.

Der Gemeinderat hat dazu in seiner Sitzung am 26.06.2014 einen entsprechenden Grundsatzbeschluss gefasst.

Anschließend wurde ein Ermittlungsverfahren eingeleitet, welches jedoch zweifelsfrei ergab, dass das Grundstück 151/2, KG. Luftenberg, faktisch von allen Nachbarn als Gehweg genutzt wird.

Der Gemeinderat hat deshalb den oben angeführten Grundsatzbeschluss aufgehoben.

### **Verordnung von 30 km/h-Zone in Luftenberg und Statzing**

Über vielfachen Wunsch der Bevölkerung hat der Gemeinderat als weiteren Schritt in Richtung Verkehrssicherheit die Verordnung von 30 km/h-Zonen in folgenden Bereichen beschlossen:

Ortschaft Luftenberg

- gesamte WELLA-Siedlung mit Ausnahme der WELLA-Straße
- Hofleiten, Burgweg, Alte Straße, Am Teich und am Luftenberg (bis Zufahrt zum Meierhof)
- Pulgarner Weg

Ortschaft Statzing

- Heideweg
- Florianiweg, Seeweg, Gartenweg, Statzing-Dorf

### **Anpassung der Benützungsgebühren für die gemeindeeigenen Räumlichkeiten**

Der Gemeinderat hat den Beschluss über die Anpassung der Benützungsgebühren für die gemeindeeigenen Räumlichkeiten beschlossen. Dies betrifft insbesondere folgende Bereiche: Indexanpassung, Vermietung des Nebenraumes, Definition der Pauschalgebühr, Tarif für private gewinnorientierte Organisationen mit Bildungsabsichten und/oder Gesundheitsförderung, Abrechnungsmodus, Einführung einer kostenlosen Stornofrist bis zum 7. Tag vor der Reservierung

### **Finanzen**

#### **Überprüfung des Nachtragsvoranschlages 2014 durch die Bezirkshauptmannschaft Perg**

Der vom Gemeinderat am 06.11.2014 beschlossene Nachtragsvoranschlag für das Finanzjahr 2014 wurde im Sinne der Bestimmungen des §99 Abs 2 der Oö. GemO 1990 von der Bezirkshauptmannschaft Perg einer Überprüfung unterzogen. Der Nachtragsvoranschlag wurde auf Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit überprüft und ob dieser den hierfür geltenden Vorschriften entspricht.

Das vorliegende Ergebnis der Überprüfung wurde vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen.

#### **Kenntnisnahme eines Prüfberichtes**

Der Bericht des Prüfungsausschusses über die am 10.11.2014 durchgeführte Gebahrungsprüfung wurde vom Gemeinderat—nachdem keine Mängel und Beanstandungen ausgewiesen werden— einstimmig und zustimmend zur Kenntnis genommen.

#### **Voranschlag für das Finanzjahr 2015**

Trotz der ständig steigenden „Transferzahlungen“ (Krankenanstaltenbeitrag und Sozialhilfeumlage) in Höhe von insgesamt € 1.580.00,— konnte der Ordentliche Haushalt wieder ausgeglichen erstellt werden. Allerdings war dies nur durch Kürzung der Investitionen im Ordentlichen Haushalt und den etwas gestiegenen Ertragsanteilen des Bundes möglich. Auch der Außerordentlichen Haushalt, wo die Bauvorhaben der Marktgemeinde abgewickelt werden, weist ein ausgeglichenes Budget vor.

Unser Voranschlag für das Jahr 2015 sieht wie folgt aus:

<b>Ordentlicher Haushalt</b>		<b>Außerordentlicher Haushalt</b>	
Einnahmen	€6.959.800,—	Einnahmen	€396.000,—
Ausgaben	€6.959.800,—	Ausgaben	€396.000,—

#### **Festsetzung der Gebühren, Gemeindesteuern und Abgaben:**

Die Wasser-, Kanal- und Abfallgebühren werden im Jahr 2015 nicht erhöht und bleiben daher gleich wie im Vorjahr, was nicht zuletzt auf die wirtschaftliche Führung der einzelnen Betriebe zurückzuführen ist.

Grün- und Strauchschnitte können auch heuer wieder zur Kompostieranlage Hanl in Frankenberg gebracht werden. Der Gemeinderat hat beschlossen, dass die Anlieferung in haushaltsüblichen Mengen ab 2015 **kostenfrei** erfolgen kann.

Auch sämtliche andere Gemeindesteuern und Abgaben bleiben unverändert.

(Luftenberg >Info 1/2015 10.3.2015 S.2 und 3)

## **Liebe Luftbergerinnen! Liebe Luftberger**

Am 26.01.2015 hat die Bezirkshauptmannschaft Perg zu einer Pressekonferenz zum Thema **Stollenanlage „Bergkristall“** eingeladen. Neben Historikerinnen, Gutachter/innen und Sachverständige waren auch die betroffenen Bürgermeister/innen anwesend.

Keine Hinweise auf weitere Stollen! Spekulationen, die Stollenanlage „Bergkristall“ wäre größer als bisher bekannt, hielt den wissenschaftlichen Überprüfungen nicht stand. Die Expertenberichte liegen den betroffenen Gemeinden vor. In den vergangenen Monaten wurde in der Öffentlichkeit intensiv über Größe und Verwendung der von den Nationalsozialisten errichtete Stollenanlage „Bergkristall“ in St. Georgen/G. diskutiert. Als „Indizien“ wurden Pläne, Luftbilder, Zeitzeugeninterviews, Fotos, Kartenmaterial und Bauakten sowie Geo-Radar und Geo-Elektrik Untersuchungen genannt. Um Klarheit zu schaffen wurde seitens der Bezirkshauptmannschaft Perg auf Basis der vorgelegten Dokumente ein mehrere Schritte umfassendes Programm, wie etwa Erkundungsbohrungen, Erhebung relevanter Umweltdaten und der objektiven, wissenschaftlichen Beurteilung durch hochrangige Expert/innen umgesetzt. Wesentlicher Hintergrund war, den Bewohner/innen der Gemeinden Luftenberg und St. Georgen/G. Sicherheit geben zu können.

### Ostumfahrung Linz:

Die Entscheidung ist gefallen; Am Montag, den 09.02.2015 fand die 10. Regionalkonferenz zur Linzer Ostumfahrung statt. Dabei ging es um den Vergleich der verbleibenden Varianten und der anschließenden konkreten Trassenfestlegung. Es blieb bis zuletzt sehr spannend, da „unsere Variante“ und jene östlich von Steyregg bis vor der Entscheidung im Rennen waren. Schlussendlich entschieden sich die Experten auf Grund einer entsprechenden Kosten/Nutzen Rechnung für die „östliche Steyregger-Variante.“

### Verkehrsberuhigung

Als weiterer Schritt in Richtung mehr Verkehrssicherheit werden wir dem vielfachen Wunsch nach 30-er Zonen in den Siedlungsgebieten nachkommen. So sollen demnächst in den Bereichen Luftenberg und Statzing weitere 30-er Zonen geschaffen werden. Die entsprechenden Verordnungen wurden in der letzten Gemeinderatssitzung beschlossen.

### Schulische Nachmittagsbetreuung:

Um den Herausforderungen einer sich ständig verändernden Gesellschaft gerecht zu werden und vor allem unseren Kindern ein bestmögliches pädagogisches Bildungs- und Betreuungsangebot bieten zu können, haben sich die Volksschule, die Neue Mittelschule und die Marktgemeinde Luftenberg, als Erhalter, Gedanken für eine zukunftsorientierten Nachmittagsbetreuung unserer Schülerinnen und Schüler gemacht. Ab dem Schuljahr 2015/16 ist eine Form der Ganztagschule, die schulische Nachmittagsbetreuung (NABE) geplant. Die NABE bietet für jeden Schüler und jede Schülerin eine optimale Betreuung, ein abwechslungsreiches Programm und viele gemeinsame Aktivitäten.

Mit dem Start der NABE im September 2015 wird der jetzige Schülerhort Luftenberg seinen Betrieb einstellen. Es ist sichergestellt, dass alle Kinder, wenn die Eltern es wünschen, in der NABE weiter betreut werden und dass das jetzige Hortpersonal nach Möglichkeit weiterbeschäftigt werden kann. Für schulfreie Tage und in den Ferien wird ein „Saisonhort“ eingerichtet um bei Bedarf eine ganzjährige Betreuung der Kinder zu gewährleisten.

Flexible Betreuungszeiten—tageweise Anmeldung möglich  
Elternbeitrag wird günstiger  
Weniger Verwaltungsaufwand für den Erhalter  
Durch Fördermittel vom Bund wird die Erhaltung kostengünstiger.

Die NABE ist der richtige Schritt in die Zukunft.

Gebühren, Gemeindesteuern und Abgaben:

Es freut mich ganz besonders, dass die Wasser-, Kanal- und Abfallgebühren im Jahr 2015 nicht erhöht werden müssen, was nicht zuletzt auf die wirtschaftliche Führung der einzelnen Betriebe zurückzuführen ist.

Auch sämtliche andere Gemeindesteuern und Abgaben bleiben unverändert. So war es uns auch möglich die Entsorgung von Grün- und Strauchschnitt auf ein neues System umzustellen. Ab den Jahr 2015 ist die Anlieferung und Entsorgung in haushaltsüblichen Mengen kostenlos.(Luftenberg Info 1/2015 10.3.2015 S. 1 bis3)

### **Pflanzenmarkt in Abwinden**

Mitglieder des Vereines Arche Noah organisierten heuer bereits zum 17.Mal den Pflanzenmarkt in Abwinden/Luftenberg. Am Sonntag, 26. April trafen sich ab 13 Uhr Pflanzenliebhaber in der Oberfeldstraße26 um zu schauen, tauschen, kaufen und plaudern. Angeboten wurden neben einer großen Auswahl an Tomaten, Paprika, Zucchini, Kürbis und Gurkensorten auch Blumen, Kräuter und Raritäten wie Andenbeere, Melothria und vieles mehr. Neben dem regen Austausch unter den Besuchern, soll die Veranstaltung auch die Erhaltung und Verbreitung von alten und seltenen Kultursorten unterstützen.(Perger Tips 16. Woche 2015 S.36)

### **Erfahrungen mit Neuer Mittelschule**

Die Neue Mittelschule (NMS) steht im Zentrum der Bildungsdebatte und sieht sich zurzeit mit harter Kritik konfrontiert. „Was in der öffentlichen Debatte untergeht sind die, auch durch die Evaluierungsstudie belegten, positiven Ergebnisse“, so Direktor Stefan Reifmüller von der NMS Luftenberg. Die Untersuchung hätten ergeben, dass sich Schüler in der NMS „wohler fühlen“ als in Hauptschulen. Durch offene Unterrichtsformen, Gruppenarbeit und das gemeinsame Lernen von Schülern unterschiedlicher Leistungsniveaus erfolge ein Zugewinn an sozialer Kompetenz (Tips Nr 13 2015 S.5)

### **Neue Ortsgruppen in St.Georgen und Luftenberg gegründet Grüne OÖ**

Das klare Ziel der Grünen OÖ, mit immer mehr Gemeindegruppen in der Region noch stärker sichtbar zu werden und am 27. September bei den Landtags- und Gemeinderatswahlen ganz klar zuzulegen, wurde mit der Gründung zweier neuer Ortsgruppen unterstrichen.



Am Donnerstag hat der Landesvorstand der Grünen OÖ die Gemeindegruppen aus St. Georgen an der Gusen und Luftenberg offiziell aufgenommen. Zu den Gründungsmitgliedern der aus fünf Personen bestehenden Gemeindegruppe in Luftenberg zählen Josef Hauser und Tomas Karbinger: „Es kann für jede Gemeindestube nur von Vorteil sein, wenn es viele Fraktionen gibt, denn das bedeutet ein Mehr an Demokratie. Die so einfließenden neuen Sichtweisen helfen das Spektrum an Meinungen in der Bevölkerung besser im Gemeinderat darzustellen“, sagt Karbinger. Hauser ergänzt: Wir Grünen wollen in Luftenberg aktiv mitarbeiten und neue Sichtweisen und Lösungsansätze in die Gemeindegemeinschaft einbringen. Es geht uns darum miteinander Projekte umzusetzen, die der Gemeinde und ihren Menschen zu Gute kommen.“ Rund 3000 wahlberechtigten Luftenbergern steht heuer damit erstmals eine Grüne Alternative zur Wahl. Gründungsmitglied in St. Georgen an der Gusen ist der Kunsttischler Gerald Bauer. Ihm ist wichtig, dass St. Georgen ein lebenswerter Ort für alle bleibt und seinen ländlichen Charakter behält: „Wir wollen mehr Farbe in die politische Landschaft von St. Georgen bringen und uns für einen gesunden und wertvollen Lebensraum für Mensch und Tier einsetzen“, so Bauer. (Perger Tips 18. Woche 2015 S.22)

## Schlaue Kiste für die Schlaumäuse

Seit Dezember werden die Schlaumäuse mit Obst vom Biohof Achleitner beliefert. Jeden Freitag warten die Kinder schon gespannt auf die neue Lieferung.

Große Freude herrschte bei den Schlaumäusen über den von der Gesunden Gemeinde gesponserten Entsafter. Nun haben wir die Möglichkeit nach Lust und Laune unsere Jause mit Frucht—und Gemüsesäften zu bereichern. Nicht nur das Beobachten des Pressvorganges, auch die Verkostung der Säfte ist eine interessante Erfahrung für die Kinder. Roswitha Steinbauer die Garten Schlaumäuse (Luftenberg Info 1/2015, 10.3.2015, S.12)



## 110 Jahre FF Luftenberg

Am kommenden Wochenende feiern die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Luftenberg mit einem Drei-Tage-Fest das 110-jährige Bestehen. Los geht's am Freitag um 21 Uhr mit den „Wahnsinns 3“

Am Samstag gibt es ab 14 Uhr ein buntes Aktivitätenprogramm mit Hubschrauberrundflügen, Bungee Jumping, Segway-Fahren, Hüpfburgen uvm. Ab 21 Uhr wird am Abend zur Nacht in Tracht geladen. Für Stimmung sorgen die „Dirndl Rocker“.

Am Sonntag gibt es um 9 Uhr 15 einen Festgottesdienst und anschließend einen Frühschoppen mit der Marktmusik Luftenberg und dem Humoristen „Disco-Bauer“. Anschließend kommt die Coverband „Nightlight“. Von 10 bis 16 Uhr gibt es auch wieder das Aktivität-Programm. (PergerTips.27. Woche 2015 S. 41)

## **Liebe Luftenbergerinnen! Liebe Luftenberger!**

### **Erosionsschutzprojekt-Ein Musterbeispiel für gute Zusammenarbeit**

Bereits im Jahr 2007 wurden mit einigen unserer Landwirte Vereinbarungen über sog. Erosionsschutzmaßnahmen abgeschlossen.

Es handelt sich hier um ein wichtiges und sinnvolles Projekt, bei dem große Schäden durch Abschwemmungen bzw. Erosionen an landwirtschaftlichen Kulturflächen, privaten Liegenschaften und vor allem am öffentlichen Gut verhindert werden können.

Aus diesem Grund wird dieses Projekt vorerst bis zum Jahr 2020 weitergeführt.

In unserer Gemeinde haben wir mit 8 Landwirten entsprechende vertragliche Vereinbarungen über eine Fläche von ca. 3 ha abgeschlossen.

An dieser Stelle sei allen für den guten Willen und die Bereitschaft, ihren Beitrag zu dieser vernünftigen Lösung zu leisten, gedankt. Dies gilt insbesondere den Landwirten, aber auch den Mitarbeitern der Landwirtschaftskammer bzw. der Bezirksbauernkammer.

### **Auszeichnung für unsere Krabbelstubenleiterin Mag. Petra Kratochwill**

Die Leiterin unserer interkommunalen Krabbelstube Frau Mag. Petra Kratochwill, wurde von der Qualitätsbeauftragten des Amtes der OÖ.Landesregierung Frau Mag. Weißböck, für ihr pädagogisches Konzept ausgezeichnet.

Es war mir als Bürgermeisterin eine ganz besondere Freude Frau Mag. Kratochwill dafür gratulieren zu dürfen.

Die Qualitätsbeauftragte hat unsere Krabbelstubenleiterin darüber hinaus eingeladen, ihr Konzept im Rahmen eines Workshops anderen Kollegen und Kolleginnen zu präsentieren.

### **Flursäuberungsaktion**

Am Samstag, den 11.04.2015 wurde unter reger Teilnahme der Luftenberger Bevölkerung und Vereinen wieder eine Flursäuberungsaktion durchgeführt. Durch den tatkräftigen Einsatz aller Beteiligten wurden über 40 Müllsäcke für den gesammelten Unrat benötigt. Als Anerkennung für die geleistete Arbeit wurden die TeilnehmerInnen danach zu einem gemeinsamen Mittagessen eingeladen. Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen freiwilligen Helfern nochmals recht herzlich bedanken!

### **Seniorenrechtliches Wohnen**

Wohnen wird ab dem Pensionsalter immer mehr zum zentralen Lebensmittelpunkt. Dabei wünschen sich die meisten Senioren und Seniorinnen, möglichst lange in „den eigenen vier Wänden“ selbständig leben zu können.

Es ist mir daher ein besonderes Anliegen für unsere älteren GemeindebürgerInnen entsprechende Wohnformen anbieten zu können.

Umso mehr freut es mich, dass wir nach vielen Vorgesprächen mit einem Bauträger ein entsprechendes Pilotprojekt im Ortszentrum von Stating ausgearbeitet haben. Ein Standort mit entsprechender Infrastruktur in zentraler Lage war dabei ausschlaggebend.

Diese Wohnform soll Selbständigkeit, Selbstbestimmtheit und eine eigenständige Lebensführung in einer barrierefreien Wohnung fördern und ermöglichen, verbunden mit der Möglichkeit selbst zu entscheiden, wie viel Aktivität in einer Gemeinschaft oder wie viel Ruhe und Entspannung man haben möchte.

Aktives Leben bedeutet auch, sich im Alter die Wohnsituation möglichst angenehm zu gestalten. Im Laufe des Lebens ändern sich die Bedürfnisse und Anforderungen an eine Wohnung. Offenheit für Neues kann die Lebensqualität deutlich heben und dabei sollten körperliche Einschränkungen nicht der einzige Anstoß für Veränderungen sein. Ein großer Schritt in Richtung besserer Lebensqualität kann der Umzug in eine neue Wohnung sein, die den Bedürfnissen besser entspricht, z.B. durch eine zentrale verkehrsgünstigere Lage, ebenerdige, barrierefreie Gestaltung...So können zum Beispiel Stiegen für Menschen mit einer Gehbehinderung zur unüberwindbaren Hürde werden. Türschwellen, bodennahe Steckdosen, die herkömmliche Badewanne oder Dusche machen Menschen mit Bewegungseinschränkungen das Leben schwer.

Alle Luftenberger und Luftenbergerinnen (ab 60 Lebensjahren) werden von mir in den nächsten Tagen schriftlich nähere Informationen zum Projekt bekommen.

Es besteht dann auch die Möglichkeit, sich für dieses Projekt bzw. auch für künftige Projekte anzumelden.

An dieser Stelle möchte ich noch erwähnen, dass die Voraussetzung für die Umsetzung dieser Wohnform natürlich auch ein entsprechender Bedarf ist.

### **Radroutenkonzept für die Linzer Umlandgemeinden**

Im Rahmen des Gesamtverkehrskonzeptes für den Großraum Linz ist auch ein verstärkter Ausbau der umweltfreundlichsten Verkehrsform, durch Errichtung eines Radwegenetzes, geplant.

In mehreren Gesprächen wurde bereits einiges an Vorarbeiten geleistet. Am 18.03.2015 hat dazu ein Ortsaugenschein mit dem Planungsteam zur weiteren Festlegung der Radrouten auf unserem –Gemeindegebiet stattgefunden.

Ich sehe dieses Projekt als Chance, die innerörtlichen Radwegeverbindungen zu stärken und neue, verkehrssichere Radwege zu errichten.

### **Gedanken zu einer nachhaltigen Entwicklung von Luftenberg**

Luftenberg hat sich bereits vor mehr als 20 Jahren als eine attraktive Wohngemeinde mit hoher Lebensqualität, guter Infrastruktur und einem breitgefächertem Freizeitangebot positioniert.

Die Schaffung von neuem Wohnraum, insbesondere für die eigene Bevölkerung, ist ein zentrales Thema. In nächster Zeit soll vorerst nur mehr vorhandene Baufläche lt. unserem örtlichen Entwicklungskonzept, bebaut werden. Für die zukünftige Entwicklung von Luftenberg ist es mir besonders wichtig, gemeinsam mit Experten wie Raumplaner, Verkehrsplaner, Soziologen, etc. zu diskutieren und neue Strategien zu entwickeln. Durch eine moderate Siedlungserweiterung kann die vorhandene Infrastruktur effizienter genutzt werden, was aus wirtschaftlichen und Kostengründen sinnvoll ist.

Weiters wurden die Kinderbetreuungseinrichtungen und die Schulen bereits darauf ausgelegt.

Luftenberg weist im Bezirk Perg die meisten Wohnungssuchenden auf und es sollen auch unsere BürgerInnen die Chance haben, in der eigenen Gemeinde einen Wohnraum zu finden.

Wichtig ist es auch, dass Siedlungs- und Ortsteile nicht überaltern bzw. aussterben dürfen, was bei falscher Entwicklung durchaus passieren kann.

Außerdem regelt ein gesundes Angebot an Wohnraum den Markt. Wenn Wohnungen und Grundstücke vorhanden sind bzw. angeboten werden können, wird sich üblicherweise auch der Preis auf einem bestimmten Niveau halten und nicht weiter steigen.(Luftenberg Info 2/2015 S.1f.)

Ihre Bürgermeisterin

Hilde Prandner

## **Aus der Gemeindestube**

**Der Gemeinderat hat in der Sitzung am 16.4.2015 im Wesentlichen folgendes behandelt bzw. beschlossen.**

Mandatsverzicht DI. Johann Tober, Monika Tober und Monika Geigle:

Die Ersatzmitglieder des Gemeinderates, Herr DI. Johann Tober, Frau Monika Tober und Frau Monika Geigle haben alle schriftlich ihr Mandat als Ersatzmitglied des Gemeinderates zurückgelegt und auch auf alle weiteren Funktionen verzichtet. Dadurch sind sie aus all ihren Funktionen ausgeschieden, weshalb entsprechende Nachwahlen vorzunehmen waren.

Von der ÖVP-Fraktion wurden folgende Nachwahlen einstimmig durchgeführt:

- A) Mitglied im Ausschuss für örtliche Umweltfragen, Jugend, Familien- und Integrationsangelegenheiten: GV. Ingrid Haas (ÖVP)
- B) Ersatzmitglied im Ausschuss für Schul-, Kindergarten-, Senioren-, Sozial- und Gesundheitsangelegenheiten: GV. Maria Hofstadler (ÖVP)
- C) Ersatzmitglied im Ausschuss für Angelegenheiten der örtlichen Raumplanung und Hochbauvorhaben: GR. Rudolf Aigner (ÖVP)
- D) Ersatzmitglied im Jagdausschuss: GV. Maria Hofstadler (ÖVP)
- E) Entsendung eines Stv. Gemeindevertreters in die Verbandsversammlung des SHV: GR. Rudolf Aigner (ÖVP)

Wir bedanken uns an dieser Stelle bei den ausgeschiedenen Gemeindemandataren für die geleistete Arbeit.

### **Raumplanung**

Flächenwidmungsplan Nr. 4 samt ÖEK Nr.2

Der Gemeinderat hat einstimmig den generellen Flächenwidmungsplan Nr. 4 samt ÖEK Nr.2 nach den Grundsätzen des Oö. ROG beschlossen. Gleichzeitig mit Rechtswirksamkeit des neuen Flächenwidmungsplanes und des ÖEKs wird der Vorläuferplan Nr.3 bzw. das ÖEK Nr. 1 samt den bisherigen Änderungen aufgehoben.

Die Pläne können während der Amtsstunden am Marktgemeindeamt bei Frau Lembachner eingesehen werden.

Anpassung bzw. Änderung der betrieblichen Widmung für die eh. „Vorreiter“ Liegenschaft der Fa. Eder in Untersteining.

Die Firma Eder beabsichtigt seit geraumer Zeit auf der sog. „Vorreiter“ Liegenschaft in Untersteining eine Erweiterung des bestehenden Betriebes.

Zu diesem Zweck ist eine Anpassung bzw. Änderung der betrieblichen Widmung für dieses Areal erforderlich.

Der Gemeinderat hat einstimmig den Grundsatzbeschluss zur Flächenwidmungsplanänderung gefasst.

### **Abschluss von Verträgen und Vereinbarungen:**

#### **Grundtausch mit der Familie Hanl, Statinger Straße 9**

Da sich ein Teil des Gehsteiges entlang der Statinger Straße auf Privatgrund der Familie Hanl befindet, wurde vom Gemeinderat einstimmig ein entsprechender, wertgleicher Tausch beschlossen.

Seitens der Gemeinde wird ein Waldgrundstück im Bereich „Im Weih“ eingetauscht.

m

Grundtausch-, Kaufvertrag mit der Diözese Immobilien-Stiftung

Der Gemeinderat hat bereits in seiner letzten Sitzung den Grundsatzbeschluss für die Erweiterung und den Zubau zum Feuerwehrhaus Luftenberg, samt dem dafür erforderlichen Grundankauf, beschlossen. Nunmehr wurde der entsprechende Vertrag einstimmig beschlossen.

#### **Abchluss einer Vereinbarung mit Herrn Stefan Reidlbacher, Statzing-Dorf 2, über die Verlegung eines Reinwasserkanals.**

Zur Entwässerung eines Teils der Statzinger Dorfstraße, des nördlichen Einzugsgebietes und der Liegenschaft Reidlbacher soll ein entsprechender Reinwasserkanal bis zum neuen Rückhaltebecken errichtet werden. Der Gemeinderat hat einstimmig eine entsprechende Vereinbarung über die Kostenteilung zwischen der Gemeinde und Herrn Reidlbacher beschlossen.

#### **Abschluss von Vereinbarungen aufgrund der Verlegung einer Stromleitung für das Pumpwerk Statzing.**

Um bei Starkregenereignissen eine Entlastung des Pumpwerkes Statzing zu erreichen und die angrenzende Liegenschaften vor Überflutungen zu schützen, ist eine Erhöhung der Pumpleistung erforderlich. Aufgrund der geplanten Leistungssteigerung des PW Statzing von 60 l/s auf 90 l/s. ist eine neue Anspeisung für den erhöhten Strombedarf, ausgehend von der Statzinger Straße, erforderlich.

Dieses Kabel soll über die Liegenschaften Hanl und Primetzhofner verlegt werden.

Zur grundbücherlichen Sicherstellung dieses Leitungsrechtes hat der Gemeinderat einstimmig entsprechende Dienstbarkeitsverträge beschlossen.

#### **Abschluss von Vereinbarungen mit Landwirten über Erosionsschutzmaßnahmen**

Der Gemeinderat hat einstimmig die Weiterführung des Projektes „Erosionsschutzmaßnahmen“ bis 2020 samt den entsprechenden Verträgen beschlossen.

#### **Finanzen:**

##### **Finanzierungsplan für den Zu- und Umbau der „Rot-Kreuz-Ortsstelle St.Georgen/Gusen.**

Der Gemeinderat hat einstimmig den Finanzierungsplan für den Zu- und Umbau der „Rot-Kreuz-Ortsstelle St. Georgen/G. beschlossen.

Der Finanzierungsanteil der Marktgemeinde Luftenberg al. D. Donau stammt ausschließlich aus Bedarfszuweisungsmitteln.

##### **Bürgschaftsvertrag für ein vom Wasserverband „St.Georgener Bucht“ aufgenommenes Darlehen.**

Der Wasserverband „Untere Gusen“ hat zur Finanzierung von Hochwasserschutzbauten ein Darlehen in Höhe von €1.000.000,- aufgenommen.

Zur Sicherstellung der bestehenden und künftigen Forderungen des Kreditgebers ist die Haftung als Ausfallbürge zur ungeteilten Hand von den drei dem Verband angehörigen Gemeinden zu übernehmen. Demnach haftet die Marktgemeinde Luftenberg an der Donau für das aufgenommene Darlehen bis zu einem Betrag von €346.900,-

Der Gemeinderat hat einstimmig den entsprechenden Bürgschaftsvertrag beschlossen.

##### **Kenntnisnahme von Prüfberichten**

Die Berichte des Prüfungsausschusses über die am 15.12.2014 und am 26.01.2015

m

durchgeführten Gebarungsprüfungen wurden vom Gemeinderat—nachdem keine Mängel und Beanstandungen ausgewiesen werden—einstimmig und zustimmend zur Kenntnis genommen.

### **Rechnungsabschluss für das Finanzjahr 2014**

Der Rechnungsabschluss für das Finanzjahr 2014 weist folgende Eckdaten auf:

Einnahmen Ordentlicher Haushalt	€7.680.837,17
Ausgaben Ordentlicher Haushalt	€7.680.837,17

Der ordentliche Haushalt weist somit ein ausgeglichenes Ergebnis aus. Dieser Haushaltsausgleich war allerdings nur durch massive Ausgabenkürzungen möglich.

Einnahmen Außerordentlicher Haushalt	€2.231.573,81
Ausgaben Außerordentlicher Haushalt	€2.890.686,79
Fehlbetrag (Abgang) daher	€ 659.112,98

Der Fehlbetrag im Außerordentlichen Haushalt ist darauf zurückzuführen, dass bei Bauvorhaben noch Landes- und Bedarfszuweisungsmittel ausständig sind.

Stand des Gemeindevermögens 2014	€21.695.065,79
Schuldenstand der Gemeinde 2014	€ 3.820.842,35

Das ergibt eine Pro-Kopf-Verschuldung von €960,- was einen sehr guten Wert entspricht.

Der Rechnungsabschluss wurde vor seiner Behandlung im Gemeinderat vom Prüfungsausschuss eingesehen und für in Ordnung befunden.

Der vom Gemeinderat beschlossene Rechnungsabschluss liegt nun durch 2 Wochen zur öffentlichen Einsichtnahme im Marktgemeindeamt auf. (Luftenberg Info 2/2015 27.4.2015 S.3f)

### **Neue Mittelschule**

Neue Lernkultur—die Lehrkraft als Coach!

Die "Neue Mittelschule" steht wieder einmal im Zentrum der Bildungsdebatte und sieht sich mit diversen Kritiken konfrontiert, die von „Geldvernichtung“ bis Totalversagen“ reicht.

Was in der öffentlichen Debatte vollkommen untergeht sind die, auch durch die Evaluierungsstudie belegten, positiven Ergebnisse der Neuen Mittelschule

Die Untersuchung hat ergeben, dass sich SchülerInnen in der NMS, „wohler fühlen“ als in den Hauptschulen. Durch offene Unterrichtsformen, Gruppenarbeit und das gemeinsame Lernen von Schülerinnen unterschiedlicher Leistungsniveaus erfolgt ein enormer Zugewinn an „sozialer Kompetenz“.

Durch das Teamteaching (soweit aufgrund der Ressourcen möglich) sind die Pädagogen „näher bei den Kindern“, können individueller auf Stärken und Schwächen eingehen und schaffen dadurch in Summe eine „Neue Lernkultur“. Eine Lernkultur die eine „gut geführte NMS ausmacht“. In der die Lehrkräfte mitunter in die Rolle eines „Coach“ wechseln, die entsprechende „Lernatmosphäre“ schaffen, den „Roten Faden“ vorgeben, dann jedoch die SchülerInnen stark in die Eigenverantwortung entlassen und nur noch bei „Bedarf“ regulierend eingreifen.



An der NMS Luftenberg greifen solche Lernprozesse bereits, wie die schulinterne Evaluierung eines „Mathematik-Projekts“ der 3. Klasse zeigt:

Schülerinnen und Schüler der 3. Klassen der NMS Luftenberg erarbeiteten in den letzten Wochen in Mathematik vollkommen selbständig in Kleingruppen ein neues Stoffgebiet. Die beiden Lehrerinnen nahmen sich bewusst „zurück“. Weg vom Frontalunterricht und hin zur „Mentorin“, „Lernbegleiterin“, „Coaching“! Wir haben in den letzten Wochen während des Projektunterrichts in Mathe viel aktiver mitgemacht als in den letzten Jahren meinte die Schülerin Franziska K.

„Es hat uns Spaß gemacht—jeden Tag durfte ein anderer von uns am Lehrertisch sitzen, an der Tafel arbeiten, den anderen helfen und bei Problemen unterstützen. Wenn wir nicht mehr weiterwussten, konnten wir natürlich jederzeit unsere Lehrerin um Hilfe bitten! Es war toll“!

Jede Schülergruppe arbeitete in einem eigenen Raum. Alle waren sehr motiviert. Manche Schüler bereiteten sich schon zuhause, freiwillig, Stoffbereiche für die in der Schule stattfindende Gruppenarbeit vor, um dann beim „Offenen Lernen“ für die anderen Mitschüler mehr Zeit zum gegenseitigen Helfen und Erklären zu haben. Stefan A. arbeitete für seine Kleingruppe zu Hause sogar Lernzielkontrollen aus.



Leonie war zu Beginn dieses Projektes skeptisch: „Wie sollen wir ohne Erklärungen der Lehrer etwas Neues erlernen?“ Nach Ende dieses Projektes war Mathematik zu ihrem Lieblingsfach geworden. „Ich dachte nie, dass Mathematik so Spaß machen kann“ meinte sie.

Auch die beiden Mathematiklehrerinnen waren sehr beeindruckt über das tolle Engagement ihrer Schüler.

„Hoffentlich machen wir das bald wieder“ waren sich die Schüler einig!  
Luftenberg Info 2/2015 27.4.2015 S.7

### **... aus der Krabbelstube**

Lange Ohren, Schnupperr Nase, ja bei uns war auch der Osterhase.

Jeder sucht und ist verblüfft, wie er über Wald und Wiesen hüpf.

Und versteckt ganz nebenbei hier und da ein Osterei.

Ostereier haben wir viele gefunden...und wie lecker die Jause dann erst geschmeckt hat.

Darum möchte die gesamte Krabbelstube DANKE zum Osterhasen sagen, der immer so toll an uns denkt.

Danke möchten wir auch zu allen Krabbelstubeneltern sagen. Warum? Wir haben unsere jährliche Elternbefragung zurückbekommen und waren von den Ergebnissen wirklich sehr gerührt.

Wir möchten uns hiermit auch ganz herzlich für die Tolle Zusammenarbeit mit unseren Mamis, Papis und Krabbelzwerge in der Krabbelstube bedanken.

Was passiert noch in nächster Zeit? Wir machen wieder bei „Wir machen Meter mit“ und versuchen den Pokal heuer nach Luftenberg zu holen. Unseren Garten graben wir wieder ein wenig um und setzen ein paar Kräuterlein mehr ein und wir verbreiten weiterhin Spaß und gute Laune in Luftenberg und Umgebung  
Luftenberg Info 27.04.2015 S.6

### **Geschichten aus Ecuador**

Seit dem Jahr 2010 arbeite ich aktiv an dieser Organisation mit, welche von der aus Schwertberg stammenden Nonne Klara Maria Falzberger in Ecuador gegründet wurde. Einige Erlebnisse aus meiner Reise im Jahr 2014.

Karen Lisbeth ist 19 Jahre alt und studiert an der Universität in Puertoviejo. Seit der Volksschule ist sie das Patenkind der Familie Gottfried und Maria Hahn aus Schwertberg, welche sie auch noch im Studium unterstützt. Im Oktober 2014 haben wir sie und ihre Eltern besucht. Wir fliegen von der Hauptstadt Quito in die Küstenstadt Manta, dann weiter mit einem Leihwagen nach Rocafuerte. Die Paten lernen ihr Patenkind und deren Familie erstmals persönlich kennen. Es ist eine berührende Begegnung. Die Familie betreibt eine kleine Hazienda in der Nähe von Rocafuerte, es reicht gerade zum Leben. Der Vater zeigt uns stolz seinen Besitz. Zur Feier des Tages gibt es gekochtes Huhn in der Suppe mit Reis und selbstgebackene Süßigkeiten.

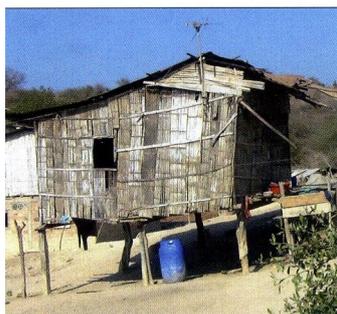
Am Nachmittag besuche ich noch Derlys William, einen 8 Jährigen Jungen. Er ist das Patenkind von meiner Frau Mayrgit und mir. Die Familie hat drei Kinder, die Mutter wäscht Wäsche für andere Familien. Der Vater arbeitet als LKW Fahrer und verdient monatlich 300 Dollar, wovon auch die Wohnungsmiete von 120 Dollar bezahlt werden muss. Ich bringe zwei T-Shirts für Deryls und seinen Bruder, einen Sack Reis, verschiedene Lebensmittel und einige Süßigkeiten mit.

Am nächsten Tag besuchen wir Theresia, die das Schicksal besonders hart getroffen hat. Sie erlitt als Junge Frau arge Verbrennungen an den Händen, die nicht behandelt wurden. Es blieb eine schlimme Behinderung an den Fingern zurück. Sie heiratete und bekam 3 Kinder. Vor 5 Jahren wurde ihr Mann ermordet, ohne Hilfe des Klosters hätte sie keine Chance gehabt. Sie arbeitet trotz der Behinderung als Putzfrau in einer der

Schulen und zwei Kinder sind in der Patenschaft.

Am ärmsten sind die Menschen wohl im Dörfchen El Roy. Hier stehen vorwiegend aus gespaltenen Bambusstämmen erbaute Hütten. Als der Pickup des Klosters hält, laufen Frauen und Kinder aus den Hütten, um eventuell etwas von den Reissäcken und Kochbananen zu ergattern. Hier besuchen wir eine Familie, deren Haus kurz vor dem Einsturz steht. Mit Hilfe aller Nachbarn und der Unterstützung durch die Nonnen wird gerade an einem neuen Haus gearbeitet.

Ich muss von der Hauptstadt Quito mit dem Bus zirka 4 Stunden auf der Straße der Vulkane nach Süden reisen, um eine Familie zu besuchen, die nicht an der Küste wohnt und trotzdem im Hilfsprogramm ist. Liseth Elena ist eine 7-jährige Grundschülerin, die mit ihren Eltern und zwei Geschwistern in Riobamba in den Bergen von Ecuador lebt. Ihr ältester Bruder ist fast erblindet und sieht nur 70 cm weit. Er braucht teure ärztliche Betreuung, zu der das Kloster helfend eingesprungen ist. Um die Familie zu entlasten, wurde ein Pate für die Jüngste, Liseth Elena, gesucht und gefunden. Die Freundinnen-Runde meiner Frau hat sich dieses Kind als Patenkind genommen. Anstatt sich gegenseitig zu Geburtstagen etwas zu schenken, wird immer ein kleiner Betrag zur Seite gelegt, der es ermöglicht, den Aufwand für die Patenschaft von 280,00 Euro jährlich und ein kleines Weihnachtspaket zu finanzieren. Ich habe Liseth, ihre Geschwister und ihre Eltern kennengelernt und die Familie an Anziehung ins Herz geschlossen.



ES freut mich besonders, dass sich seit 2012 nun auch die Organisation Schilling für Shilling- gegründet von Eddie Kroll- um die Aufbringung von neuen Patenschaften bemüht. Der Vorstand von Schilling für Shilling hat beschlossen auch als Pate aufzutreten und zwei Patenschaften zu übernehmen, die vom Verein finanziert werden. Ein Dank an alle Mitstreiter von Schilling für Shilling, Viele Paten begleiten die Kinder von der Grundschule bis zur Matura und unterstützen diese auch noch im Studium, wenn entsprechende Begabung vorliegt. Es entstehen Kontakte über den Ozean hinweg. Briefe der Kinder werden von mir oder zwei weiteren Helfern übersetzt, auch Patenbriefe an die Kinder übersetzen wir gerne.

Für Interessenten an Patenschaften oder der Unterstützung von begabten Studenten aus armen Familien stehe ich jederzeit für ein völlig unverbindliches Informationsgespräch zur Verfügung. Auch wenn es nichts wird, freue ich mich jedes Mal, wenn ich über die laufenden Sozialprojekte in Ecuador erzählen darf.

OÖVP Luftenberg April 2015 S.13

## Landwirtschaftskammer-Wahl 2015

Die Landwirtschaftskammerwahlen am 25. Jänner 2015 brachten in Luftenberg folgendes Ergebnis:

Wähler 2015	246	100	27	18	12	1
Mandate	7	5	1	1	0	0
		OÖBB	SPÖ	UVB	FB	Grüne
Ergebnis in Oberösterreich						
	OÖBB	SPÖ	UBV	FB	Grüne	
	65,94%	6,25%	14,26%	8,48%	5,06%	

## Aus der Gemeindestube

**Der Gemeinderat hat in der Sitzung am 25.06.2015 im Wesentlichen folgendes behandelt bzw. beschlossen:**

### Übertragung verfahrensrechtlicher Entscheidungen

Aufgrund der Einführung der Landesverwaltungsgerichtsbarkeit wurden verfahrenstechnische Entscheidungen, die standartmäßig als Behörde 2. Instanz dem Gemeinderat zukommen, im Sinne von zeitlich optimierten Verfahrensabläufen, an die Bürgermeisterin übertragen.

### Änderung des Dienstpostenplanes

Mit Einführung der NABE in der Volksschule und der Neuen Mittelschule wird im Herbst zusätzliches Personal benötigt.

Weiters gibt es im Rahmen der sog. 15a-Vereinbarung auch die Möglichkeit, zur Erhöhung des Betreuungsschlüssels, Helfer/innen in den Kinderbetreuungseinrichtungen einzustellen. Diese zusätzlichen Bediensteten werden über einen bestimmten Zeitraum entsprechend gefördert. Um im Bereich der Kinderbetreuung ein besseres und flexibleres Angebot bieten zu können, soll diese Chance auch im Bereich der Helfer/innen genutzt werden.

Der Gemeinderat hat deshalb einstimmig die entsprechende Änderung des Dienstpostenplanes beschlossen.

## Raumplanung

### Anpassung bzw. Änderung der Widmung für die Biomasseanlage bei der Liegenschaft Oberfeldstraße 23

Die Biomasseanlage der B3 Biowärme soll am Standort Oberfeldstraße 23 entsprechend erweitert werden.

Die Erweiterung bedarf einer Anpassung des aktuellen Flächenwidmungsplanes und es ist daher eine Änderung notwendig.

Der Gemeinderat hat einstimmig den Grundsatzbeschluss zur Flächenwidmungsplanänderung gefasst.

### **Änderung Nr. 2 zum Bebauungsplan Nr.27 „Kutzenberg West“**

Der Gemeinderat hat einstimmig die Änderung Nr.2 zum Bebauungsplan Nr.27 - "Kutzenberg West" beschlossen.

Mit dieser Änderung soll die Bebauungsmöglichkeit der Parz. 150/1 (Wagnerstraße3) an die durchgeführte Vermessung angeglichen werden.

### **Bebauungsplan Nr. 46-“FF-Luftenberg“**

Der Gemeinderat hat einstimmig den Bebauungsplan Nr. 46-“FF-Luftenberg“ beschlossen.

Dieser Bebauungsplan dient der künftigen, geplanten Erweiterung des bestehenden Feuerwehrhauses.

### **Abschluss von Verträgen und Vereinbarungen:**

#### **Nachtrag zum Tausch- und Abfindungsvertrag mit der Familie Aistleitner**

Die Marktgemeinde Luftenberg an der Donau hat im Jahr 2009 von den Ehegatten Aistleitner, Statzing-Dorf, ein Grundstück für die Errichtung des Rückhaltebeckens Kohlstattbach, erworben.

Nach Fertigstellung des Rückhaltebeckens und erfolgter Vermessung wird ein Großteil des Restgrundstückes an die Familie Aistleitner übertragen.

Der entsprechende Vertrag wurde vom Gemeinderat einstimmig beschlossen.

### **Kindebetreuung:**

#### **Anpassung der Gastbeiträge**

Der Gemeinderat hat einstimmig die Anpassung der Gastbeiträge für Kinder auswärtiger Gemeinden, die eine Kinderbetreuungseinrichtung in Luftenberg an der Donau besuchen, wie folgt beschlossen

Für die Krabbelstube €294,— pro Monat

Für den Kindergarten €198,— pro Monat

#### **Änderung der Kinderbetreuungseinrichtungs- und Tarifordnung**

Aufgrund der Einführung einer schulischen Nachmittagsbetreuung (NABE) und Anpassungen bei den Tarifen wurde der Beschluss auf Änderung der Kinderbetreuungseinrichtungs- und Tarifordnung einstimmig gefasst.

#### **Schließung des Schülerhortes LUKI**

Mit dem Start der schulischen Nachmittagsbetreuung (NABE) im September 2015 wurde der einstimmige Beschluss für die Schließung des Schülerhortes LUKI gefasst.

Es ist sichergestellt, dass alle Kinder, wenn die Eltern es wünschen, in der NABE weiter betreut werden.

#### **Verordnung einer 30km/h-Zonen bzw. 30km/h-Beschränkung**

Über vielfachen Wunsch der Bevölkerung hat der Gemeinderat als weiteren Schritt in Richtung Verkehrssicherheit die Verordnung von 30km/h-Zonen bzw. 30km/h-Beschränkungen in folgenden Bereichen beschlossen.

#### **Ortschaft Statzing**

Statzinger Straße

### **Ortschaft Gröbetsweg:**

Gesamtes Ortsgebiet Gröbetsweg

Der Beschluss erfolgte mehrheitlich mit den Stimmen der SPÖ und 2 Stimmen der FPÖ.  
Gegenstimmen: 5 ÖVP und 1 FPÖ. Stimmenthaltung: 1 ÖVP

### **Finanzen:**

#### **Finanzierungsplan für den Grundankauf zur Erweiterung des Feuerwehrhauses der FF-Luftenberg**

Der Gemeinderat hat einstimmig den Finanzierungsplan für den Grundankauf zur geplanten Erweiterung des Feuerwehrhauses der FF-Luftenberg beschlossen.  
Die Hälfte der Kosten werden aus dem Ressort LR Entholzer übernommen.

#### **Finanzierungsplan für das Projekt „Einrichtung einer Bürgerservicestelle mit Barrierefreiheit“**

In unserem Amtsgebäude soll nach immerhin 20 Jahren eine Bürgerservicestelle eingerichtet werden. Weiters wird das Marktgemeindeamt auf Barrierefreiheit ausgelegt.  
Der Gemeinderat hat einstimmig den entsprechenden Finanzierungsplan beschlossen, wobei von LR Entholzer BZ-Mittel in Höhe von €60.000,- zugesagt wurden.

#### **Überprüfung des Voranschlages 2015**

Der vom Gemeinderat am 11.12.2014 beschlossene Voranschlag für das Finanzjahr 2015 wurde im Sinne der Bestimmungen des §99Abs.2 der Oö. GemO 1990 von der Bezirkshauptmannschaft Perg einer Überprüfung unterzogen. Der Voranschlag wurde auf Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit überprüft und ob dieser den hierfür geltenden Vorschriften entspricht.

Das vorliegende Ergebnis der Überprüfung wurde vom Gemeinderat einstimmig und zustimmend zur Kenntnis genommen. (Luftenberg Info 3/2015 S.3)

#### **Verwaltungsmodernisierung durch die „Duale Zustellung“**

Ab Herbst 2015 bieten wir Ihnen die Möglichkeit der „dualen Zustellung“ für die Vorschreibung der Gemeindeabgaben. Diese neue Service stellt einen großen Schritt in Richtung Verwaltungsvereinfachung und Bürgerfreundlichkeit dar.

Diese Art der Zustellung erfolgt vollkommen papierlos durch das Versenden von E-Mails, ist aber genauso sicher wie ein geschriebener Brief und auch nur durch Sie abrufbar.

##### **Ihre Vorteile:**

E-Mail-Verständigung, sobald elektronische Post für Sie bereit steht

Keine langwierige Anmeldung, keine Passwörterstellung erforderlich

Keine zusätzlichen Kosten

Ihre Post wird elektronisch archiviert und kann nicht verloren gehen.

Um dieses Service nutzen zu können, benötigen wir nur Ihre E-Mail Adresse: Schicken Sie einfach ein kurzes Mail mit der Angabe Ihres Namens, der Adresse und der gewünschten E-Mail-Adresse an [kurz@luftenberg.ooe.gv.at](mailto:kurz@luftenberg.ooe.gv.at), Kennwort „Duale Zustellung“.

Tragen auch Sie ein Stück zur Umweltfreundlichkeit und Verwaltungsmodernisierung bei. Wir freuen uns über Ihre Anmeldung! (Luftenberg Info 3/2015 S.4)

### **Kulturmedaille des Landes an Walter Nöbauer aus Luftenberg**

Im Rahmen einer Feierstunde im Linzer Landhaus überreichte Landeshauptmann Josef Pühringer die Kulturmedaille des Landes Oberösterreich an Walter Nöbauer. Walter Nöbauer wurde für sein jahrzehntelanges Engagement für die Marktmusik Luftenberg (vormals Trachtenkapelle Luftenberg) geehrt. Als Gründungsmitglied der „Trachtenkapelle Luftenberg“ war Herr Nöbauer von 1994 bis 2013 Kapellmeister. Darüber hinaus verdanken wir ihm eine Vielzahl an Kompositionen.

Wir gratulieren Herrn Nöbauer recht herzlich zu dieser verdienten Auszeichnung.

### **Volksschule Luftenberg ist zum dritten Mal Gesunde Schule**

Unsere Volksschule wurde nunmehr zum dritten mal mit dem Gütesiegel „Gesunde Schule OÖ“ ausgezeichnet.

Die entsprechende Verleihung fand am 11.06.2015 in den Redoutensälen statt.

Das Gütesiegel wird an jene Schulen verliehen, die sich in der schulischen Gesundheitsförderung besonders hervortun. Als „Gesunde Schule OÖ“ legt unsere Volksschule sehr viel Wert auf gesundheitsfördernde Maßnahmen, die in den Bereichen Bewegung, Ernährung, psychosoziale Gesundheit sowie Schulhausgestaltung in Form von Projekten und Aktivitäten zum Ausdruck kommen.

Wir gratulieren sehr herzlich für diese nicht alltägliche Auszeichnung.

### **Dekretverleihung an unseren Leiter der Neuen Mittelschule**

Dipl.Päd. Stefan Reifmüller wurde am 01.09.2014 mit der Leitung der „Neuen Mittelschule Luftenberg“ betraut.

Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer und LSR-Präsident Dr. Johannes Riedl überreichten am 04.07.2015 das Ernennungsdekret an unseren Leiter der Neuen Mittelschule.

Wir gratulieren unserem Schulleiter und wünschen ihm für seine künftigen Aufgaben alles Gute!

### **Feuerwehr Pürach Abschnittsbewerb Ruhstetten**

Bei glühender Hitze liefen die Jugendgruppe und die Bewerbungsgruppe beim Abschnittsbewerb in Ruhstetten zur Höchstform auf. Angefeuert von der Bewerbungsgruppe errangen die Minis gleich 2 Pokale und durften sich über 7 Plätze in Bronze und Silber freuen. In Bronze wurde dabei bei einer neuen Topzeit von 56,24s abgestoppt. In der Gesamtwertung im Bezirk belegte die Jugendgruppe die Plätze 23 in Bronze und 15 in Silber.

Die Aktivgruppe konnte in Bronze den 4. Platz und in Silber den 2. Platz beim Abschnittsbewerb erringen. In der Bezirks-Endabrechnung wurde der 3. Platz im Bronze und der 7. Platz in Silber erreicht.

Herzliche Gratulation zu euren gezeigten Leistungen! (Luftenberg Info 3/2015 S.6)

### **Verleihung der Oö. Rettungsdienstmedaillen**

**Der Rettungsdienst ist der Klassiker innerhalb des Roten Kreuzes. Es gibt in unserem Bezirk Menschen, die seit Jahrzehnten als Sanitäterinnen und Sanitäter ausrücken, um zu helfen– mit großem Einsatzwillen und hoher Professionalität. Eine Treue, die Beachtung und Auszeichnung verdient.**

Am 28. Mai fand im Steinernen Saal des Oberösterreichischen Landhauses eine würdige und auch emotionale Feier statt, in der Rotkreuz-Mitarbeiter/innen für ihren langjährigen Dienst am Nächsten geehrt wurden.

## Zeltfest 110-Jahre FF-Luftenberg

Nach intensiven Vorbereitungsarbeiten war es endlich soweit. Zwischen 3. und 5. Juli 2015 fand anlässlich der 110-Jahres-Feier das Zeltfest der FF-Luftenberg statt. Trotz extremer Hitze war die Feier sehr gut besucht und ein voller Erfolg. Auch das Rahmenprogramm (Bungeejumping, Hubschrauberrundflüge, Segwayfahren) ist unter den Gästen bestens angekommen.

Im Namen der FF-Luftenberg bedanken wir uns für ihr Kommen. Danke auch an alle fleißigen Helfer und die Sponsoren. Ohne sie wäre ein gut funktionierender Ablauf nicht möglich gewesen. Der Reinerlös wird für den Ankauf von Einsatzbekleidung verwendet. (Luftenberg Info 3/2015 S.9)



## Ergebnis der Trinkwasseranalyse der AGES

Im Zusammenhang mit den Spekulationen rund um das Thema „Stollenanlage Bergkristall“ sind in letzter Zeit auch vermehrte Diskussionen betreffend die Genussfähigkeit des örtlichen Grund- und Trinkwassers aufgekommen, die neuerlich zu einer wesentlichen Verunsicherung der Bevölkerung geführt haben.

Es wurden daher bei den drei Brunnen des Wasserverbandes „Untere Gusen“ (Marktbrunnen, Tiefenbrunnen und Brunnen Pürach) sowie an drei örtlichen Abnahmestellen (Gemeindeamt St. Georgen an der Gusen, Volksschule St. Georgen und Marktgemeindeamt Luftenberg) dem Stand der Technik entsprechend Trinkwasserproben veranlasst.

Neben der Bestimmung der durch Radionuklide im Trinkwasser verursachten Gesamtdosis und deren Bewertung im Hinblick auf die Einhaltung des Richtwertes der Trinkwasserverordnung gemäß ÖNORM S 5251 wurden die Proben einer gammaspektrometrischen Gesamtanalyse unterzogen und die Uranisotopenverhältnisse erhoben.

Zusammenfassend wurde festgestellt, dass die in Umlauf gebrachten Spekulationen einer dem Stand der Technik entsprechenden fachlich qualifizierten Überprüfung nicht Stand gehalten haben.

Der Gesamturangehalt liegt bei allen Proben **weit unterhalb des Grenzwertes**.

Weiters gibt es **keine Hinweise auf den Eintrag künstlicher Radionuklide**.

Den Gesamtbefund, sowie die entsprechende, fachliche Beurteilung können Sie auf unserer Homepage abrufen. (Luftenberg Info 3/2015 S.9)

## Rasenmähen an Wochenenden bzw. an Sonn- und Feiertagen

In der Sommerzeit häufen sich immer wieder Beschwerden über Lärmbelästigungen. Schuld daran sind meist Nachbarn, die ohne Rücksicht auf andere Rasen mähen oder lärmern. Wir haben in unserer Marktgemeinde absichtlich keine ortspolizeiliche Verordnung erlassen, welche das Rasenmähen zum Wochenende verbietet, weil wir meinen, dass jeder Haus- und Grundbesitzer so vernünftig und rücksichtsvoll ist, dass er lärmintensive Arbeiten zum Wochenende auch ohne konkretes Verbot unterlässt.

### **Zivilschutz-SMS-Vorankündigung**

Die Marktgemeinde Luftenberg an der Donau ist sich ihrer Verantwortung für Katastrophen- und Zivilschutz bewusst. Deshalb wird unter anderem laufend die Weiterbildung von Behörden und Einsatzorganisationen betrieben.

Eine sehr interessante und zweckmäßige Neueinführung des Zivilschutzverbandes des Landes Oberösterreich ist das sog. Zivilschutz-SMS. Dabei handelt es sich um eine schnelle und kostenlose Informationsquelle für Anlässe des Zivilschutzes, bei Katastrophen, Notsituationen oder besondere Ereignisse in unserer Gemeinde.

Wir haben uns entschieden auch für unsere Bürger dieses Service– welches jeder Handynutzer in Anspruch nehmen kann– anzubieten. Derzeit sind wir dabei die erforderlichen Formalitäten und Installierung des Programmes vorzunehmen. Im Herbst soll dann der Echt-Betrieb aufgenommen werden. Zur gegebenen Zeit werden wir sie über die Anmeldung, welche ganz ganz einfach online zu bedienen ist, ausreichend informieren.

(Luftenberg Info 3/2015 S:9)

### **Schulische Nachmittagsbetreuung NABE**

Ab dem neuen Schuljahr 2015/16 wird die schulische Nachmittagsbetreuung (NABE) ihren Betrieb aufnehmen.

Für eine optimale Versorgung der Schüler wird derzeit die Küche in der Volksschule vollständig erneuert. Im Bereich der Aula wird dafür gesorgt, dass die Schüler einen abgetrennten Essbereich erhalten.

### **Projekt „ROKO“ im LUKI-Kindergarten**

An zwei Vormittagen besuchten uns zwei Mitarbeiterinnen der Rettung, um mit dem Projekt „ROKO“ den Schulanfängern eventuelle Ängste vor einer Fahrt ins Krankenhaus zu nehmen.

Anhand einer Helferpuppe, genannt „ROKO“, übten die Kinder das Richtige Verhalten im Notfall.

Dazu gab es auch eine Geschichte und ein Bilderbuch und die Kinder konnten über eigene Verletzungen berichten.

Weiters durften die Kinder unter der Nummer 144 einen echten Notruf absetzen. Damit wurden ihnen auch die 3 „W“ verdeutlicht. Jedes Kind konnte berichten:

Wo ist etwas passiert

Was ist passiert

Wer ist verletzt

Zum Schluss bekam jedes Kind ein Helferdiplom welches von „ROKO“ persönlich überreicht wurde.

Eine Woche später stand plötzlich das Rettungsauto im Garten. Auch „ROKO“ war wieder dabei und zeigte den Kindern die Funktion der Geräte, der Trageliege und der Tragesitze. Natürlich wurde auch das Blaulicht eingeschaltet und dessen Bedeutung erklärt.

Diese erlebnisreichen Vormittage werden den Kindern noch lange in Erinnerung bleiben und sie sind ein wichtiger Beitrag, um sich im Ernstfall richtig zu verhalten. (Luftenberg INFO 3/2015 S.17)

### **Von „grau“ zu „wow“!**

#### **Schulinnenhofgestaltung der NMS Luftenberg**

Was als Projekt der 4. Klasse im Rahmen des „Werkunterrichts“ begann, hat sich mittlerweile zu einem kleinen, feinen „klassenübergreifenden“ Schulprojekt der NMS Luftenberg entwickelt.

Es geht um die Neugestaltung unseres Schulinnenhofes.

Präsentierte sich dieser zu Schulbeginn noch „trist und grau“, so wirkt er mittlerweile um vieles einladender. Entlang des gesamten Schulinnenhofes wurden Sträucher, Ziergräser und Beerensträucher angepflanzt. Zudem wurden zwei weitere Sitzgelegenheiten geschaffen – alles in Eigenregie durch SchülerInnen der NMS Luftenberg unter der Anleitung unserer PädagogInnen.

Sogar der Nussbaum wurde zurechtgestutzt, treibt nun neu aus und wird in den folgenden Wochen mit seinen Blättern kühlen Schatten spenden.

Der Schulinnenhof steht den SchülerInnen der NMS Luftenberg ab sofort in der großen Pause am Vormittag sowie in der Mittagspause zur Verfügung und wurde auch bereits als „Outdoor-Klasse“ genutzt. Veränderungen in unserem Schulinnenhof geplant, die wir dann auch im Zuge der „Nachmittagsbetreuung“, welche ab Herbst 2015 angeboten wird, nutzen können.

Ein paar Fotos dokumentieren die „Baufortschritte“ und zeigen, dass sich unsere SchülerInnen hier voll motiviert eingebracht haben. (Luftenberg info 3/2015 S.17)

### **Grüne wollen einen Ortssteilbus**

Die Grünen Luftenberg und St. Georgen luden zur Präsentation des Projektes „mobilcard Krenglbach“ nach St. Georgen. Der dortige Ortssteilbus ermöglicht es, Erledigungen ohne Auto durchzuführen. „Uns geht es darum, die positiven Erfahrungen zu nutzen und eine Lösung für unsere Gemeinden zu finden. Wenn die Kinder mit dem Bus zum Fußball, in die Musikschule und mehr gebracht werden, dann bedeutet das eine Entlastung für die Eltern. Ebenso wollen wir älteren Personen den Weg zum Bahnhof, zum Einkauf oder für einen Friedhofsbesuch erleichtern“, so Werner Dedl, Grüne St. Georgen. Neben dem Bus stehen in Krenglbach zwei Elektroautos und Mopeds zur Verfügung. Nach den Wahlen werden die Grünen Anträge eines Ortssteilbus-Konzepts inklusive E-Car-Sharing einbringen. (Bezirksrundschau Perg Nr.29/2015 S.)

### **Charity-Tourier 4500 Euro gespendet**

Der Kiwanis Club Mühlviertel hat dem Zentrum für Inklusiv- und Sonderpädagogik im Bezirk Perg zehn iPads für e-learning gespendet. Eingesetzt werden die Geräte hauptsächlich bei Migranten und sprachbeeinträchtigten Kindern, um sprachliche Defizite wett zu machen. Beim 3. Kiwanis-Charity-Golfturnier erfolgte die Scheckübergabe von einer Spende über 4500 Euro an Bezirkschulinspektorin Notburga Astleitner und Erich Pammer im Clubhaus des Linzer Golfclubs. Initiiert wurde die Idee von Gerold Zeidler und Gattin Michaela, die auch die pädagogische Betreuung für diese Kinder gestalten wird.

(PergerTips 26 Woche 2015 S.5)

### **Luftenberg plant Senioren-WG**

Wir wollen seniorengerechtes Wohnen in Alternativform bieten, eine Senioren-WG ist geplant. Sagt Bürgermeisterin Hilde Prandner (SP) „Sobald Leute nur mehr alleine im Haus sind tritt die Vereinsamung in den Vordergrund. Daher ist es wichtig, die Möglichkeit zu haben, in einer WG zu leben. Es geht darum, dass sich Leute gegenseitig gebraucht fühlen und nicht auf das Abstellgleis kommen.“ Viele ältere Menschen sind noch mobil. Durch die WG soll die Selbständigkeit der älteren Menschen erhalten bleiben. Wenn Hilfe gebraucht wird soll es Hilfe geben. Die Leute sollen sich selbst versorgen und füreinander da sein, ergänzt Prandner. Zurzeit befindet man sich in der Bauverhandlungsphase mit einem Wohnbauträger, eine Info-Veranstaltung für die ältere Bevölkerung fand statt. Entstehen sollen zwei WGs für jeweils maximal sechs Personen im Erdgeschoß einer

Wohnanlage mit Garten, Terrasse und Gemeinschaftsräumen. Geplanter Ort ist Stating, aufgrund der Zentrums Lage mit Nahversorger und Öffis. Prandner: "Früher haben die Menschen in einer Großfamilie gelebt, so entsteht wieder eine Art Familienverband.-" Wie in einer Familie können Konflikte entstehen, daher seien auch Mediatoren nötig. Im Spätherbst oder 2016 soll mit dem Bau begonnen werden. Bezugsfertig sollen die Wohnungen Ende 2016 sein." (Bezirksrundscha Nr.32/2015 S.7)



### **Integration Grüne fordern Beirat**

**Auch Luftenberg wird Flüchtlingen bald eine Herberge geben. Weil diese Tatsache schon im Vorfeld für Gesprächsstoff in der Bevölkerung sorgt, fordern die Grünen nun einen Integrationsbeirat.**

„Es gilt hier berechnete Sorgen der Bevölkerung aufzugreifen und sich damit auseinanderzusetzen, aber es bedarf vor allem der Aufklärung, warum Menschen Asyl beantragen, sich auf der Flucht befinden und wie diesen geholfen werden kann und wird“, so Thomas Karbner, Parteiobmann der Grünen Luftenberg.

Die Tatsache, dass Luftenberg der bestehenden kommunalen Verpflichtung nachkommt und Quartiere zur Verfügung stellt, soll die Bevölkerung nicht entzweien und auf keinen Fall der Nährboden für Vorurteile und Missgunst sein, ist Karbner überzeugt. Die Flüchtlingsströme werden in den kommenden Monaten allen Prognosen folgend nicht versiegen.

!Aus diesem Grund ist es wichtig, frühzeitig und proaktiv sich mit dem Thema auseinanderzusetzen. Deshalb sehe ich die Einsetzung eines Integrationsbeirates unter Einbeziehung kirchlicher Einrichtungen, der Gemeindevertretung, von Bürgern und der Betreuungsorganisation vor Ort als einen wichtigen Schritt vorab. Dieser soll fachkundig die Situation und Hintergründe der Asylwerber der Bevölkerung nahebringen und auch für Fragen zur Verfügung stehen. In einem begleitenden Prozess kann dies fruchtbringend für beide Seiten sein“, so Thomas Karbner. (><<perger Tips 35 Woche 2015 S.26)

### **<Liebe Luftenbergerinnen! LiebeLuftenberger!**

#### **Förderung von Studententickets**

Ab 01.10.2015 besteht für alle auswärts studierenden Luftenbergerinnen und Luftenberger die ihren Hauptwohnsitz in Luftenberg haben die Möglichkeit eines Zuschusses zum Studententicket des jeweiligen Studienstandortes. Näheres dazu finden Sie im Blättnen.

#### **Hochwasserschutz für Abwinden**

Am 11.09.2015 fand der Spatenstich für den 1. Abschnitt (Baulos Langenstein) des Hochwasserschutzprojektes „St.Georgener Bucht“ statt.

Die weiteren Planungslose Abwinden, Gusen-Dorf und St. Georgen werden nunmehr gemeinsam abgewickelt. Das entsprechende Projekt wurde bereits bei der Wasserrechtsbehörde eingereicht.

Es freut mich ganz besonders, dass nunmehr Einigkeit mit den betroffenen Grundeigentümern hergestellt werden konnte. Ich möchte mich dafür ganz besonders bedanken. Laut Aussage des Planerteams ist mit einem möglichen Baubeginn im Sommer 2016 zu rechnen.

### **Asylwerber in Luftenberg**

Bei der am Donnerstag, 03.09.2015 stattgefundenen Informationsveranstaltung bezüglich der Aufnahme von AsylwerberInnen in unserem Gemeindegebiet, konnten Bedenken, Ängste und Vorurteile auf Grund der umfangreich und ausführlich beantworteten Fragen zum Großteil ausgeräumt werden.

Schon während der Veranstaltung hat sich gezeigt, dass sehr viele BesucherInnen und Besucher bereit sind, ehrenamtlich bei der Betreuung der Asylsuchenden mitzuwirken.

Zum Redaktionsschluss sind im Objekt Abwinden-Dorf 5, 8 AsylwerberInnen untergebracht. Es handelt sich dabei um 5 Männer und eine 3-köpfige Familie mit Kind.

Die Flüchtlinge kommen aus den Ländern Afghanistan, Irak und Nigeria.

Ich bedanke mich sehr herzlich für ihre Bereitschaft zur Mithilfe bei der ehrenamtlichen Betreuung von hilfs- und schutzbedürftigen Flüchtlingen.

### **Für mehr Verkehrssicherheit**

Rechtzeitig vor Schulbeginn wurden im Sinne der Verkehrssicherheit etliche Straßenmarkierungen erneuert.

Zur Verdeutlichung der Vorrangsituation auf den Gemeindestraßen hat die beauftragte Firma entsprechende Bodenmarkierungen aufgebracht. Es handelt sich dabei um eine sog. Ordnungslinie (Haifischzähne). Aufgrund der Fülle an neuen 30er Zonen läuft derzeit die Ausschreibung über die entsprechenden Tafeln inkl. Zusatztafeln. Wir hoffen, dass wir den Auftrag baldmöglichst vergeben können und die Tafeln zeitgerecht aufgestellt werden.

### **Landtags-, Gemeinderats- und Bürgermeisterinnen- und Bürgermeisterwahlen 2015**

Am 27. September 2015 finden in Oberösterreich neben der Landtagswahl auch Gemeinderatswahlen sowie Bürgermeisterinnen- und Bürgermeisterwahlen statt.

Nutzen sie ihr Wahlrecht und entscheiden Sie mit über die künftige politische Zusammensetzung in unserem Land und in unserer Gemeinde! (Luftenberg Info 4/2015 S.1)

### **Auf diese Rotkreuzsstelle sind alle stolz**

Wenn eine Ortstelle sich innerhalb von zehn Jahren an Mitarbeitern auf fast 280 Aktive verdoppelt und alleine in den letzten beiden Jahren 42 neue Helferinnen und Helfer dazu kommen, dann ist es leicht verständlich, dass diese schnell aus allen Nähten platzt.

Umso mehr, wenn immer mehr Aufgaben unseres Sozialsystems übernommen und in die tägliche Arbeit integriert werden müssen. Ein Um- und Ausbau war daher nur 14 Jahre nach dem Einzug im St. Georgener Einsatzzentrum mehr als notwendig. Angesichts von allein 6.500 jährlichen Einsätzen mussten die Helfer zeitweise in den Nachdiensten auch auf Feldbetten schlafen. In drückender Enge teilten sich verschiedenste Dienstbereiche Büro und Lagerräume. Diese Tage sind nun endlich vorbei: Die um- und ausgebaute Ortstelle ersahlt in neuem Glanz und wurde am Donnerstagvormittag offiziell von den Vertretern von Land, Gemeinde und Rotem Kreuz eröffnet.

Hochrangige Prominenz fand sich zu diesem Anlass ein. Angeführt von Landeshauptmann Pühringer und seinem Stellvertreter Reinhold Entholzer, Landtagspräsident Viktor Siegl, Rotkreuz-Geschäftsleiter Thomas Märzinger und Bezirkshauptmann Werner Kreisl überzeugten sich auch sämtliche Bürgermeister der Einzugsgemeinden von den qualitären der neuen St. Georgener Dienststelle.

„42 neue Mitarbeiter in den letzten beiden Jahren ganz gegen den Trend, einer immensen Leistungsfähigkeit und vor allem einer großen Portion Menschlichkeit und Kollegialität—hier steht das St. Georgener Rote Kreuz ganz vorne im Land“ lobte Landeshauptmann Josef Pühringer in seiner Festrede.

Für die Mitarbeiter aus St. Georgen stellt der Festakt einen Meilenstein in der Dienststellengeschichte dar. „Die neuen Räumlichkeiten motivieren meine Kolleginnen und Kollegen zu neuen Ideen und Höchstleistungen. Es ist einfach toll, hier Dienst zu machen!“, schwärmt Ortsstellenleiter-Stv. Manfred Neuling. Besonders stolz ist man auf das generationsübergreifende Miteinander auf der Dienststelle. Eine Sonderrolle spielt dabei ein „Wuzzler“, der daher auch in die Eröffnungsfeier eingebaut wurde. „Beim gemeinsamen Spielen matchen sich 70-jährige Essen auf Rädern-Mitarbeiter mit Jugendrotkreuzkindern, Sanis mit den Feldköchen. Das schafft einen sozialen Klebstoff, der generationsübergreifend und fachbereichsübergreifend für ungemein starken Zusammenhalt sorgt“, so Dienstführender Uwe Herbe. Naheliegend war daher auch, die Gäste quer durch alle Parteien und Funktionen miteinander bei einem Blitzturnier gemeinsam mit den Sanis wuzzeln zu lassen—der St. Georgener Rotkreuzappell, auch in stürmischen Sozial- und Wahlzeiten das Gemeinsame vor individuelle Einzeladressen zu stellen. (Lurtenberg info 4/2015 S.2)

### Ein Abend der besonderen Art

Als Traditionstermin hat sich die jährliche Dichterlesung in der Gemeinde Luftenberg etabliert. Das umtriebige Ehepaar Elfriede und Berndt Pachleitner versteht es, einige der Besten als Vortragende aufzubieten und die Gäste auch kulinarisch zu verwöhnen. Hans Dieter Mairinger, einst Lehrer in Luftenberg und damit gleichsam „Lokalmatador“, bot einen Querschnitt durch sein stilistisch und inhaltlich vielfältiges Schaffen; berührend sein Rückblick in die Kindheit, als er sich den Himmel als Ansammlung unzähliger entflogener Luftballons vorstellte.

Auch Christine Kaltenböck, Bezirksleiterin Eferding, las aus ihrem jahrelangen Schaffen, u. a. das Hönig-Preis-Siegergedicht „Dickschädlat“

Als Mundartdichter weitaus „jünger“ ist der Freistädter Bezirksleiter Karl Hackl, der sich vom Anlassgedichte-Schreiber zum Poeten weiterentwickelt hat, dem die wichtigsten Dichterattribute zuzuschreiben sind: gut, g scheid und vergnüglich. Ihm passiert kein „Tiafer Schmä“, dafür bewegt sich der Herr Religionslehrer auf zu hohem Niveau. Die Gitarrenklänge von Eva und Simon Schmuckermaier passten sich hervorragend an.

(OÖVPLuftenberg Oktober 2015 S.15) Klaus Huber Präsident des Stelzhamerbundes





### **Golfspielen hilft auch gegen Leseschwäche**

Ein halbrundes Jubiläum feiert am Freitag, 18. September, das Charity-Golfturnier des Roten Kreuzes im Linzer Golfclub Luftenberg. Auch bei der fünften Auflage ist als Hauptsponsor Habau mit dabei, Medienpartner ist erneut die BezirksRundschau. „Die gute Zusammenarbeit mit dem Roten Kreuz hat bei uns Tradition, auch sehr viele unserer Mitarbeiter sind beim Roten Kreuz engagiert. Als Partner des Turniers nehmen wir unsere soziale Verantwortung wahr. Das geschieht auch auf viele andere Arten, wie mit dem Sozialfonds für Mitarbeiter in Notlagen“, weist Walter Preisinger, Geschäftsbereichsleiter Fertigteiltbau bei Habau. Verwendet wird der Erlös des Turniers vom Roten Kreuz für das Netzwerk der Hilfe im Bezirk. „Wir möchten speziell Projekte in der Jugendarbeit fördern, die Jugendgruppen ausbauen. Unser Angebot beginnt mit ROKO im Kindergarten, geht über Helfi in der Volksschule, die Erste-Hilfe-Bewerbe bis zu den Jugendgruppen. Die Übergänge sollen noch besser werden“, erklärt Rotkreuz-Bezirksgeschäftsleiter Christian Geirhofer. In der Ortsstelle St. Georgen an der Gusen startet außerdem im Herbst ein Pilotprojekt für leseschwache Kinder aus sozial benachteiligten Familien. „Gemeinsam lesen – gemeinsam erleben“ heißt die Aktion, bei der speziell ausgebildete Lesepaten in der Dienststelle mit Kindern ab der 2. Volksschulklasse lesen. „Das soll nicht Nachhilfe sein, sondern vor allem Spaß machen und die Kinder fürs Lesen begeistern“, so Uwe Herbe, Dienstführender der Ortsstelle.

### **Schutz vor Donauflut um 24 Millionen Euro**

Drei Gemeinden bekommen ihren Donau-Hochwasserschutz: Am vergangenen Freitag erfolgte in Langenstein der Spatenstich für das Projekt St. Georgener Bucht. 480 Gebäude in Abwinden, St. Georgen, Gusendorf und Langenstein werden auf einer Länge von 5,4 Kilometern vor 100-jährigen Hochwässern geschützt. Die Schutzmaßnahmen werden bis 2018 in vier Bauabschnitten realisiert und kosten 24 Millionen Euro. Mit dem ersten Bauabschnitt in Langenstein wird nun begonnen: Auf 1,1 Kilometern werden ab sofort bis Ende 2016 eingeschüttete Spundwände und Verschlüsse mit Mobilelementen errichtet. Für die weiteren Bauabschnitte sollen die Einreichplanungen bald abgeschlossen sein. Die wasserrechtliche Verhandlung ist Ende Oktober geplant und der Bescheid sollte im Dezember vorliegen. Die weiteren Abschnitte betreffen Gusendorf, St. Georgen an der Gusen und Abwinden.

### **„24 Stunden wandern für Nepal“ mit Gerlinde Kaltenbrunner**

Die Startgelder (80Euro pro Person) kommen zu 100 Prozent einem Hilfsprojekt in Nepal zugute. Die Wanderer tragen also direkt zum Wiederaufbau nach der Erdbebenkatastrophe im Frühjahr 2015 in Nepal bei und lernen auf herausfordernde Weise ein Stück der oberösterreichischen Wanderwelt kennen. Als Ideengeberin und Teil des Organisations-teams steht die Luftenbergerin Michaela Dattinger hinter dieser Aktion. „Im heurigen Sommer hatte ich die Idee zu dieser Veranstaltung, mit dem Ziel die Teilnehmergebühr an ein Wiederaufbau-Projekt in Nepal zu spenden. Ich war selber schon zweimal als Trekkingreisende in Nepal unterwegs. Die Himalaya-Region und vor allen Dingen die Menschen und die Kultur üben eine große Faszination auf mich aus. Nach der Erdbebenkatastrophe heuer im Frühjahr ist es mir ein großes Anliegen dem Land etwas zurückzugeben.

Bei der Organisation wird sie von ihren Freundinnen Elisabeth Kierner und Sylvia Prunthaller unterstützt. Besonders freut es Dattinger, dass auch Gerlinde Kaltenbrunner diese Aktion unterstützt und an der Wanderung teilnimmt. „Ich freue mich schon auf die Tour mit vielen Gleichgesinnten, die ebenfalls vom Nepal-Fieber infiziert sind und die bei einer 24-Stunden-Wanderung sich der körperlichen und geistigen Herausforderung stellen möchten“, so Dattinger.

Anmeldungen sind bis 1. Oktober auf [www.24stundennepal.com](http://www.24stundennepal.com) möglich. Dort gibt es auch eine Routenbeschreibung zu finden. (Perger Tips 39 Woche S.18)



### **Flüchtlingsunterkünfte in Luftenberg- Informationsveranstaltung am 3. September**

**Der Oö. Landtag hat am 9. Juli 2015 das Unterbringungs-Sicherstellungsgesetz beschlossen. Es soll die Möglichkeit schaffen Asylwerber auch ohne Zustimmung der Gemeinden entsprechend unterzubringen.**

Dieses Gesetz ist derzeit befristet bis 30.Juni 2016 gültig. Bei Bestimmungen in der Bauordnung und in der Flächenwidmung wurde damit den Gemeinden die Kompetenz entzogen. Die Bezirkshauptleute wurden von der Landesregierung mit der Organisation und Suche nach Flüchtlingsquartieren beauftragt. Mitte August wurde Bürgermeisterin Prandner vom Bezirkshauptmann informiert, dass in Luftenberg ein geeignetes Quartier gefunden wurde.

Bei der kurzfristig einberufenen Gemeindevorstandssitzung, an der Bezirkshauptmann Mag. Werner Kreisl, Vertreter der Diakonie Gallneukirchen und der Pfarre St. Georgen/G teilnahmen, wurde uns kundgetan, dass ein Vertragsabschluss zwischen der Diakonie und dem Besitzer des Objektes Abwinden-Dorf Nr.5 unmittelbar bevorstehe und in diesem Objekt ab September ca. 10-12, schließlich jedoch bis zu 55 Flüchtlinge untergebracht werden. Beim Hinweis, dass dieses Objekt baurechtlich keine entsprechende Genehmigung habe, wurde auf das Unterbringungsgesetz verwiesen.

Bürgermeisterin Hilde Prandner und ich informierten in den folgenden 2 Tagen persönlich

die Bewohner im Nahbereich. Von der Bürgermeisterin wurde ein Termin zu einer Informationsveranstaltung für 3. September vereinbart und es wurden alle Bewohner der Gemeinde schriftlich dazu eingeladen.

Wie sehr der Bevölkerung dieses Thema nahegeht bewies die Besucherzahl von ca. 250 –300 Personen. Im Mehrzwecksaal II reichten die Sitzplätze nicht aus.

Aufgrund der Umbaumaßnahmen in beiden Schulen stand so kurzfristig kein größerer Raum zur Verfügung.

Zur Beantwortung der vielen Fragen nahmen neben unserer Bürgermeisterin Hilde Prandner, der Bezirkshauptmann Mag. Werner Kreisl, der Bezirkspolizeikommandant Heinrich Hochstätter sowie Vertreter der Diakonie Gallneukirchen; der Pfarre St.Georgen/G. und Bürgermeister Erich Wahl aus St. Georgen/G. teil. Ausgezeichnet moderiert wurde die Veranstaltung von 2 Vertreterinnen der Integrationsstelle OÖ:.

Es kamen viele Fragen zur Unterbringung, zur rechtlichen Lage, zum Objekt bzw. zum Besitzer, warum keine Aufteilung auf mehrere Objekte, wer etwa kommt, zur Sicherheit, zur Betreuung vor Ort, zu verschiedenen Befürchtungen, zu Erfahrungen in den Gemeinden St. Georgen und Langenstein, etc. Die sehr sachlich vorgebrachten Fragen und Anliegen wurden vom Podium ausreichend beantwortet. Als eine wichtige Information erachte ich auch, dass das Lokal (Amadeus) heuer noch geschlossen wird.

Für mich als SOZIALDEMOKRATEN war jedoch gleich der erste Fragesteller, der Herr H. aus der Kutzenbergersiedlung ein äußerst negatives Beispiel wie an diese Flüchtlingstragödie nicht herangegangen werden soll.

Grobe Beschimpfungen von Flüchtlingen allgemein und unserer Bürgermeisterin im Besonderen waren unter der Gürtellinie. Die spontane Solidarbekundung für die Flüchtlinge durch die meisten Teilnehmer veranlasste diesen unsozialen Menschen dann ohnehin sehr schnell die Veranstaltung zu verlassen.

Solidarisch und menschlich an die sich derzeit abspielende Flüchtlingstragödie heranzugehen ist unsere Herausforderung. Viele der Teilnehmer bekundeten ihre Unterstützung, die Gemeinde wird den zuständigen Ausschuss einberufen, einen Koordinator am Amt bestellen und die Flüchtlinge bestmöglich unterstützen.

## **Gemeinderatswahl und Bürgermeisterwahl**

Gemeinderatswahl:	Stimmen	Prozent	Mandate
ÖVP	689	25,85	6
SPÖ	1.091	40,94	11
FPÖ	503	18,87	5
Grüne	382	14,33	3

Bürgermeisterwahl:	Hilde Prandner SPÖ	ca. 60%
	Gerhard Hammer ÖVP	knapp 40%

### **Aus der Gemeindestube**

**Der Gemeinderat hat in der Sitzung am 02.12.2015 im Wesentlichen folgendes behandelt bzw. beschlossen**

#### **Finanzen**

Nachtragsvoranschlag für das Finanzjahr 2015

Der Gemeinderat hat den Nachtragsvoranschlag für das laufende Finanzjahr

beschlossen. Dank äußerster Sparsamkeit und einem verantwortungsvollen Umgang mit unseren Finanzen konnte der Ordentliche Haushalt mit Einnahmen und Ausgaben von je €7.198.000,- wieder ausgeglichen budgetiert werden. Die Einnahmen und Ausgaben haben sich gegenüber dem vor Jahresbeginn 2014 beschlossenen Voranschlag um jeweils €238.200 erhöht.

Beim Außerordentlichen Haushalt ist ein Gesamtfehlbetrag von €1.020.700,- gegeben.

Überprüfung des Rechnungsabschlusses 2014 durch die Bezirkshauptmannschaft Perg  
Der vom Gemeinderat am 16.04.2015 beschlossene Rechnungsabschluss für das Finanzjahr 2014 wurde im Sinne der Bestimmungen des §99 Abs.2 der Oö.GemO 1990 von der Bezirkshauptmannschaft Perg einer Überprüfung unterzogen. Der Rechnungsabschluss wurde auf Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit überprüft und ob dieser den hierfür geltenden Vorschriften entspricht.

Das vorliegende Ergebnis der Überprüfung wurde vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen.

**Festsetzung der Gebühren, Gemeindesteuern und Abgaben**

Die Wasser-, Kanal- und Abfallgebühren werden im Jahr 2016 nicht erhöht und bleiben daher gleich wie im Vorjahr, was nicht zuletzt auf die wirtschaftliche Führung der einzelnen Betriebe zurückzuführen ist.

Auch sämtliche andere Gemeindesteuern und Abgaben bleiben unverändert.

**Finanzierungsplan für das Hochwasserschutzprojekt des Wasserverbandes „St.Georgener Bucht“**

Für den Hochwasserschutz „St.Georgener Bucht“ hat der Gemeinderat den entsprechenden Finanzierungsplan beschlossen. Auf die beteiligten Gemeinden entfällt ein 20%iger Anteil an den Gesamtkosten.

Das Gemeinderat gewährt zur Tilgung des für den 20%igen Gemeindebeitrag aufzunehmenden Bankdarlehens einen 78% igen Annuitätenzuschuss.

**Bürgschaftsvertrag für das vom Wasserverband „St. Georgener Bucht“ aufgenommene Darlehen**

Der Wasserverband „St.-Georgener Bucht“ hat zur Finanzierung von Hochwasserschutzbauten ein Darlehen in Höhe von €4.200.000,- aufgenommen.

Zur Sicherstellung der bestehenden und künftigen Förderungen des Kreditgebers hat der Gemeinderat anteilmäßig die Bürgschaft beschlossen.

**Abschluss eines Vertrages mit der Viadonau zur Aufstellung eines Hinweisschildes**

Zur besseren Auffindung der öffentlichen Toilette beim Trafo-Treff wurde kürzlich am Radweg (Treppelweg) eine Hinweistafel aufgestellt.

Mit der Viadonau-Österreichische Wasserstraßen GesmbH. wurde nunmehr eine entsprechende Vereinbarung abgeschlossen.

**Schneeräum- und Streuplan**

Aufgrund geringfügiger Änderungen im Straßennetz wurde der Schneeräum- und Streuplan über unser Gemeindegebiet aktualisiert.

**Raumplanung**

Der Gemeinderat hat für folgende Flächenwidmungsplanänderungen das Einleitungsverfahren nach dem Raumordnungsgesetz beschlossen.

Anpassung der Widmung im Bereich der Maschinenhalle der Familie Neubauer, Am Luftenberg 27

Ausweisung der Liegenschaft Pürach 18 als „Betrieb des Gastgewerbes im Grünland“

Änderung der Bauplatzgrenzen bei den sog. Sternchenhäusern Gröbetsweg 8 und 42.

## AsylwerberInnen

Vor drei Monaten bezogen 54 AsylwerberInnen das Quartier des Diakoniewerks in Luftenberg und beleben seither das Ortsgeschehen von Abwinden.

9 Kinder und Jugendliche besuchen die Schulen in Luftenberg und St. Georgen und lernen in der Schule und durch die Schulkollegen Deutsch. Am Nachmittag werden sie durch freiwillig engagierte Frauen an vier Tagen in der Woche gefördert. Die Kinder können an Spielgruppen in Luftenberg teilnehmen.

Auch der Deutschunterricht für die Erwachsenen konnte bereits nach 4 Wochen gestartet werden. Ehrenamtliche Lehrer unterrichten Deutsch, da dies die Basis ist, um sich in Österreich während der Zeit des Asyls ein Leben aufzubauen. Sie nutzen jede Gelegenheit um mit Nachbarinnen und Nachbarn, Sportkolleginnen und –kollegen oder mit Ehrenamtlichen zu reden und so ihr Deutsch zu verbessern und vor allem um Land und Leute kennenzulernen. Kulturelle Angebote werden von den Asylwerbern sehr gerne angenommen. Sie bevölkerten die Nacht der Vielfalt in Linz, sie besuchten die City in Linz. In der Berufsinformationsmesse in Perg schnupperten die Asylwerber in die Arbeitswelt und lernten verschiedene Berufsfelder in Österreich kennen.

Viele junge Asylwerber sind sehr sportbegeistert. Erste Kontakte wurden zur Volleyballsektion St. Georgen, zur Fußballsektion Luftenberg und einigen anderen Sektionen geknüpft. Ehrenamtliche Sportbegeisterte holen Asylwerber regelmäßig zu Sportaktivitäten, wie zum Laufen oder Walken, ab.

Radbegeisterte Asylwerber erhielten von der Polizei St. Georgen Informationen über das richtige Verhalten im Straßenverkehr, nachdem sie mit anderen Verkehrsteilnehmern in Konflikt kamen.

Dank der vielen Engagierten fühlen sich die Asylwerber in Luftenberg integriert und akzeptiert. Dies ist eine gute Grundlage für ein gelingendes multikulturelles Miteinander. Wichtig ist es auch weiterhin, die AsylwerberInnen dabei zu unterstützen, die Zeit des Wartens auf den Asylbescheid möglichst sinnvoll zu gestalten. (Luftenberg Info 5/2015 S.3)



## Neuer Gemeinderat angelobt

Am 04.11.2015 hat die konstituierende Sitzung des neugewählten Gemeinderates stattgefunden. Verteilt sind die Mandate laut Wahlergebnis folgendermaßen: 11 SPÖ, 6 ÖVP, 5 FPÖ, 3 Grüne.

Die Angelobung der Bürgermeisterin Hilde Prandner und des Vizebürgermeisters DI.Dr. Wolfgang Stöger wurde vom Bezirkshauptmann Mag. Werner Kreisl vorgenommen. (Luftenberg Info 5/2015 S.5)

## Kindergarten LUKI—Auszeichnung „Gesunder Kindergarten“

Es freut uns ganz besonders, dass wir im Oktober vom Land OÖ. Die Auszeichnung „Gesunder Kindergarten“ erhalten haben!

Seit 2012 beteiligt sich unser Kindergarten sehr intensiv am Netzwerk, „Gesunder Kindergarten“ des Landes OÖ. Wir haben es uns im Rahmen dieses Projektes zur Aufgabe gemacht, in unserer pädagogischen Arbeit besondere Schwerpunkte in den Bereichen Ernährung, Bewegung, Körpergesundheit und –prävention zu setzen.

Diese sind z. B.:

- Das Zubereiten einer „Gesunden Jause“
  - Das Anbieten eines tägl. Obstkorb in allen Gruppen
  - Spezielle Bewegungsangebote im Haus und im Freien
  - Das Anbieten eines ausgewogenen und nahrhaften Mittagessens von unserem Verpflegungsbetrieb, „Sportcafe“ unter Berücksichtigung der Kriterien der „Gesunden Küche“.
  - Zeit für Entspannungsübungen, Ruhepausen, Workshops und Ausflüge ... Vieles mehr!
- Bei unseren Angeboten werden wir immer wieder tatkräftig von der „Gesunden Gemeinde“ Luftenberg unterstützt.

Diese Auszeichnung freut uns natürlich sehr und motiviert uns, unsere Angebote

weiterzuführen, Aspekte zu und so die unserer pädagogischen zu verbessern! (Luftenberg 5/2015 S.10)

n e u e  
s e t z e n  
Q u a l i t ä t

A r b e i t

I n f o



## Bei den Schlaumäusen ist es weihnachtlich!

Alles ist weihnachtlich geschmückt, und endlich war es so weit. Der Nikolaus besuchte uns. Es war eine schöne Feier, die Kinder erzählten dem Nikolaus sehr viel. Im Herbst haben wir sehr viel Zeit im Freien verbracht, und viele Kinder können bereits mit den Fahrrädern ohne Stützrädern fahren.

Nach dem Laternenfest wurde nun der Gruppenraum zur Weihnachtswerkstatt. Glitzerperlen, Glitzerstifte werden viel verwendet. Die Perlensterne zieren nun unseren Christbaum vor der Haustür.



Auch die ersten Webteppiche wurden mit großer Freude fertiggestellt.

Jetzt im Advent genießen wir die Zeit mit weihnachtlichen Liedern, Bilderbüchern und Geschichten.

(Luftenberg info 5/2015 S.10)

## Advent in der Krabbelstube

Wenn es draußen dunkel wird, wird es bei uns Krabblern so richtig gut gemütlich. Keksebacken, singen, kuscheln und auch das eine oder andere Lichterfest findet in der Vorweihnachtszeit statt. So sind wir mit unseren Laternen durch Luftenberg gezogen oder haben im Krabbelstubengarten ein besinnliches Fest gefeiert. Auch der Nikolaus hat uns besucht und ein paar Säckchen bei uns hier gelassen.

Damit nicht nur die lieben kleinen Freude empfinden, haben wir uns gedacht, wie wir auch den Flüchtlingen aus anderen Ländern und vor allem den Kindern unter ihnen etwas Freude machen können. Sie sind doch gerade erst neu in Luftenberg angekommen.



## Warnwesten an unsere Taferlklassler übergeben

Um die Sichtbarkeit im Straßenverkehr zu erhöhen konnte unsere Bürgermeisterin auch heuer wieder an alle Taferlklassler der Volksschule eine reflektierende Warnweste übergeben. Die Aktion wurde in Zusammenarbeit mit dem OÖ.Zivilschutzverband, dem Familienreferat des Landes Oberösterreich und mit finanzieller Unterstützung der Oö. Versicherung, der AUVA und der HYpo-Bank durchgeführt.(Luftenberg Info 5/2015 S.11)

